DD3ET BEILLIAN

Morgen-Ausgabe.

Mr. 499

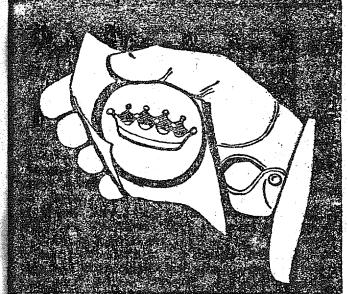
Sonnabend, den 19. Oktober (1. November) 1913.

50. Jahrgang.

Beilagen: 1) Humoristische Wochenbeilage, 2) Junstrierte Sonntagsbeilage und 3) "Frauen-Zeitung" jeden Mittwoch.

Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnements-Annahme: Petrikaner-Straße Nr. 86, im eigenen Hause.—Telephon Rr. 212

Pussabe täglich zwei mal mit Ausnahme der Son - und Festage, an den nur die Morgennummer erscheint. — Manuscripte werden nich zurückzezeben. — Biertelschrichter vrärt neutere zahlbarer Abonnementspreis Exemplars: Abends und Morgen-Ausgabe 3 Kop., Sonntazsausgabe mit der islustrierten Sonntagsbeilage 5 Kop. — Inserate werden sür die siedengespelchen Monats neuen Stills angenommen werden. — Preis eines und mit 10 Kop. für Ausland berechnet. Für die vierzespelchene Nonpareislezeile oder deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop. für Ausland und 30 Kop. sür Ausland. Inserate im Text 60 Kop. Alle in- u. ausländichen Annoncen Kurden kunden für die "Lodzer Z itung" an. — Redasteur: B. Leterülge. — Heterülge. — Hotationsschnellpressendung von "F Beterülge" Betrifauer-Straße Nr. 66



Deteftiv-Roman!

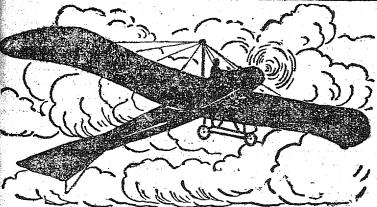
Won Sonnabend bis Montag inklusive unter Anderem:

Deteffin-Roman!

in 3 Teilen. Ein Detektivroman aus dem Jahre 1899. Bon dem "Duo vadis"Fabrikanten "Sines". Das Bild deckt die M pstexien eines Geheimbundes auf und bietet ganz neue Sensationen, die das Publium dauernd in Spannung halten.

Programm:

Ein spannendes amerikanisches Drama in 2 Teilen. Gewöhnliche Preife. Anfang um 3 11hr.



Connabend bis Montag inkl., nur 3 Tage; Große Sensation! Niesen-Kunfisim in einer Länge von 2500 M. Neuartige Handlung!

Kinnia der

Ein Filmpoem in 6 großen Teilen in Farben. Söheleiftung der Kinematographie. Momente von unvergleichlicher ericutteruder Wirtung. Ergreifende Situationen. Fessellade Szenen. Bilder von entzudendem Liebreiz. Sehr spannen) und dabei vornehmer Inhalt.

Ein brennei der Aeroplan stürzt nach der Explosion aus einer riesigen Sohe ab und zerschellt auf der Erde!!!

Ronzertsaal (Tzielna 18).

Die Gisenbahnkatastrophe

Wittwoch, den 5. November d. I.:

auf der Station Warschau-Kowel. Aftuelle Aufnahme. Gewöhn-Großes Konzert des berühmten

05455

Billettvor = verkauf an der Kaffe des Thalia=

Theaters.

Pente, morgen und übermoraen:

Petrikauer-Strasse Nr. 63

05479

Petrikauer-Strasse Nr. 63.

Bon ber Riemer allruffilden Ansftellung frifft bie toloffale Menagerie "

in Loby ein. Die Menagerie perfügt über eine augerit feltene Kollektion verichiebener Serund Landtiere, Bogel, Affen und Amphibien. Die Menagerie wird fich an der Betrifauer-Direttion G. J. BOJKO.



Mode:Salon M-me

befindet sich jest Alfolasewskastraße Der 50. Cde Namrot, 1. Giage und empfiehlt Oute aller Art fomie englische und Parifer-Modelle. Dortfelbit tonnen fich Lehrmadchen melben.

Petrifauerstraße str. 89.

Ohren:, Rafen: und Hald-Krankbeiten, gewejener Affifient an ber Breslinuer Uniperfitatsfilnit (Brof: Bront, iostopie, eletrisches Licht, Baber. — Sprechfunden. 10-12 und 4-6, Senniags 10 12.

Pran w.neld. Medaille a. d. Gew. - u. industr.-Ausstell. 1912 bekanntes eririschendes Mittel emp-tiehlt die Apotheke W. DANIELECKI.

Petrikauer-Strasse Nr. 127.

Dr. B. Crebnia-Strafe Nr. 5. Telephon 33.79.

Spezialität : haut. Daur. venerifche und harntrantheiten Mediginitiche Kosmetik. Deitung der Spolitis mit Ehrlich Salvarjan 606 und 914 [intravovsel. Deitung mit Eleitrigität: (Cieftrolife, (Entjernung läutger Daare) und Dirchlenchtung des Kanals (Orotroskopto). Empjangs-jungen von 1/210-1/21 libr u n. 5-8 libr ab. Sonnt tags non 10-2 libr kölle Lamen belonderes Warte. tags son 10-2 lihr. Bur Samen bejanderes Warte. aimmer.

Petrifauerstraße Nr. 37,

medizinifche: Sarn, Blut, Aus-wurt etc. - Chemifch-tedniffe Baffer, Del, Feette :c.

Zahnar:t

040aF

wohnt jest Petrikauerstr. Nr. 82, Tel. 27-37.



Petrikauerstr. eigenes Haus.

Akt.-Ges. "Siemens"

empfiehlt amerikanische

Yilrage-Ampeln

Sischlampen

aus Tifani-Glas ferner

"Pealit"-Campenschirme und Julpen.

Steh-Tisch-, Salon-, Kabinett- und Boudoir-Lampen. Plafons- und .Wandlampen, sowie Laternen.



Einzig echtes Mineralwasser Vichy, Französ. Staatsquellen Celestin

Grande-Grille

Der Name jeder Quelle befindet sich auf der Etiquette, auf der Kapsel und dem Flaschenkorken. Jede Flasche ist auf dem Halse mit einem blauen Streifen, wie nebenan, versehen, der die Echtheit

Comprimes



Hopital

garantiert. Produkte aus den von den Quellen gewonnenen Salzen. Pastillen

Wichy-Etat.



Im Kampf mit der Berrohung.

Die Ronfereng in Sachen ber Befampfung bes Hooliganunwesens, Die aus Bertretern verfchiedener Refforts vom Minifterium bes Innern gebilbet worden ift und die ihr zugegangenen Gutachten ber Sonverneure, Landschaftsund Stadtverwaltungen zc. geprüft hat, hat ihre Unficht über die Frage in einem umfaffenden Journal niedergelegt, in dem fie vor allen Dingen den Begriff des Hooliganunwesens zu pragifieren versucht.

"In ihren weniger bosartigen Ausbrucks. formen - beißt es ba - find die Ausschreitungen ber Booligans als beplacierte robe Spage und Bergnugungen ju bezeichnen, wie 3. B. das Ber perren von Straffen durch Strick, um die Paffanten zu Fall zu bringen. Derarti. ger Unfug geht fotann allmählig in Berhoh-nung und Beleidigung, fowie allerlei Stragenradau über und artet endlich jum Berbrechen aus, - Bergewaltigungen, Brandftiftungen, Raub. Bezeichnend find auch Ausschreitungen blasphemischen Charafters, 3. B. Beleidigungen von Brieftern mabrend des Gottesbienftes, wie elma Applaus, der den in der Rirche fingenden Diakonen gespendet wird, das Rauchen in ber Kirche 2c.

Als bie charakteriftischen Merkwale bes Booliga nunwefens erscheinen, nach Anficht ber Monfereng, das Fehlen eines Logischen Bufammenhanges zwischen der Tat felbst und bem Anleg gu ihr, ferner die den Ausschreitungen eigene Frechheit verschiedenfter Schattierung, Die im Berein mit ber Boswilligfeit zu Graufamteit und Rachsubansartet, indessen häufig kein believante and it is an object of violating

ein "Ding an sich" ist. Bu betonen sind ferner bie Ablehnung jeglicher Autorität und die Hintansehung der elementarsten Begriffe von Moral, Anftend und Pflichtgefühl.

Bemerkenswert ift, bag bie Berrohung in ben Grengmarten weniger verbreitet ift als in ben Souvernements des Europäischen Ruß. lands. In den Städten refrutieren fich ferner die berufsmäßigen Sooligans meift aus ben Abschaum ber Gesellschaft; auf dem Lande ge-boren ihnen bagegen Bertreter aller Rlaffen an, fowohl ber mobihabenden, wie der armeren. Einen großen Ginfluß auf die Berbreitung des Sooligannumefens babe bann bie Landflucht, sowie die Entwicklung der Indufirie gehabt, ferner die Revolutionsjahre, die Schund- und Schmukliteratur; andererfeits ber Mangel an ftanbiger und fustematischer Arbeit, der Ueberfluß an freier Bett und die damit verbundenen roben Bergnügungen, fowie endlich der Stragentrunf.

Die von der Konferenz geplanten Magnah. men zur Befampjung des Hooliganunwesens find nun zweierlei Art: gerichtliche und administrative. Unter den Magnahmen erster Raregorie werden folgende porgefchlagen: Bergeben dieser Art find ftrafrechtlich gu verfolgen und zwar nicht auf dem Wege der Privatflage; fie find der Kompeteng des Gemeindegerichts ju entziehen; das Berfahren ift gu vereinsachen und zu beschleunigen (Strafmandate); allzu geringsugige Strafen find auszuschließen; als Schutmagnahme ist Befangnishaft einzuführen; für das offentundige Gemagrenlaffen feitens Augenzeugen, Die nicht eingeschritten find, find Strafen einzusühren; bie Ausschreitungen der Booligans find gu Methode zur Star- regiftrieren; Die Berant wortlichfeit berufsmäßitung ber Ropfhaut ger Dooligans ift ju verscharfen. Befonders firenge Strafen find für breiftes, herausfor-berndes Berhalten den Autoritäten, der Beiftlichfeit etc. gegenüber festzuseten. Sinsichtlich ver Rorperstrafe find feine Beschlusse gefaßt worden, doch fprach fich bie Majerität im Pringip bafur aus, unter hinweis auf Bane-mart und England und den Umftand, daß biefe Strafe einen allftandifehen Charafter traden merge

Unter den Magnahmen administr Charafters find folgende geplant: Menderung des Modus des Ausschluffes von übel beleumundeten Gemeindegliedern ; Berftarfung ber Bollmachten der Landhauptleute (Bauerfommissare), denen u. a. das Recht des Er-lasses von obligatorischen Berfügungen erteilt werden foll; Erteilung biefes Wechts an Die Gemeindeversammlungen; Berbot der Ausreichung von Baffen an nicht Bolliahrige ohne Einwilligung der Eltern etc.

" Politik. "

Husland.

Die braunid weigische Thronfolge.

Die amtlichen Braunschweigischen Unzeigen berichten in einer Sonderausgabe, bag fich ber Regent Bergog Johann Albrecht von Medlenburg Bonnerstag mittag im Thronfaal des Residenzschlosses von der braunschweigischen Bolfsvertretung, ben Miniftern und den Bertretern der Beamtenschaft verabschiedete. Der Bergog hielt babet eine langere Anfprache, in der er ausführte: "Bewegten Bergens beiße ich Sie gum letten Male willtommen. Es ift mein Bunich, Ihnen, ben berufenen Bertretern des Landes, als Regent bes Bergogtums feierlich Lebewohl ju fagen. In Erfüllung meines Gelobniffes habe ich, und im vollen Ginflang mit meinen perfonlichen Gefühlen, als eine meiner voruehmiten Pflichten angesehen, bie Beziehungen des Herzogtums zu feinem ange-ftammten Landeshaufe, soweit es mit dem Bechiebestande ber Regentschaft und mit Treue

Aller Heiligen



Manches, was wir noch besitzen, Birb gering gefchäht, vergeffen; Erft wenn wir's verloren haben. Wiffen wir, was wir beseffen.

Manche Herzen, die uns lieben, Mülfen Kränfung oft erfahren; Erst wenn sie der Tod gerusen, Wissen wir's,wie schlecht wir waren

Trauern bann an ihren Grabern Wo wir ihnen Blumen streu'n Bon ben herrlichsten und schöusten Um bie Toten gu erfreuen.

Johann Warnten.

Die erften beiben Tage bes Monats No-vember, Allerheiligen und Allerfeelen find ber Erinnerung an die Toten gewibmet. Bunderbar mutet uns biefe ernste Feier an, fie erhebt uns gleichsam über alles Irbische! Auf dieser Stätte des Todes schweigen alle eitlen Bunsche, alles Begehren nach weltlichen Freuden, wir fühlen uns eins mit unseren geliebten Toten, die uns porangegangen, wir glauben, daß fie unfere Rabe empfinden muffen, daß wir fie erfreuen, wenn wir ihre Graber schmuden. Das Gemeinsame ber Trauer, des Gedenfens, hat etwas Uebermältigendes und die Rirchhofe mit ihren maffenhaften Besuchern, ihren geschmuckten Grabern und den bin und wieder auftauchenden Lichtchen wirfen berartig auf unfere Ginne und unfere Einbildung, daß wir weltentructt die von uns Beschiedenen vor uns zu sehen glauben und wir wohl zu feiner Beit der Erinnerung an sie so ausschließlich uns hinzugeben vermogen, als in diefen erniten Zagen.

Allerseelen! Welche Innigkeit liegt schon in dieser Bezeichnung, die fo vollständig unjerem Denten und Empfinden entspricht.

Allerseelen murde 998 vom heiligen Ddilo, dem Abt von Clung, in den Klöftern des Benediftinerordens eingeführt und verbreitete fich allmählich über die ganze Rirche. Während Allergeiligen, welches ursprünglich bas Ge-bachtnisfeit der Einweihung einer 731 vom Bapit Gregor III. zu Epren des Erlojers, der Apostel und aller Beiligen im Batifan errichteten Rapelle, 835 von Bapit Gregor IV. für die gange Chriftenheit vorgeschrieben murde, in die Reihe der gochlien Felie des Jahres treten ist, wird allerseelen in den meisten tatholifchen Landern mit großer Bietat gefeiert.

Sobald am Borabend des Fejres die Blocken ju lauten beginnen, begibt fich in den flamiichen Stadten alles nach Dauje, um den Abeno still im Familienfreise ju verleben und fur die Toten ju beten. In Wejtflandern errichten Die Rinder des Abends neben der Daustur auf der Straße fleine Altare, in dem jie strugifige oder Mladonnenbildchen zwischen brennende sierzen auf Stuble oder Schemel fegen und Borübergehende um einige Geloftucte "zu Kuchen für die Seelchen im Begejeuer" bitten. Denn am nächften Morgen ift es in gang Flämisch. Belgien üblich, fleine, mit einem Rieug vergierte Brotchen zu bacten, welche gielen prodie, Geelenbrotchen beigen. Gie find vom feiniten, weißen Mehl, in Untwerpen mit Safran, um die Flammen bes Fegeteuers anzudeuten und werden beiß gegeffen, indem man bet jedem ein Bebet jur Die Geelen im Tegefeuer fpricht. Der fromme Glaube jagt, daß man jo viele Seelen erlöft, als man Brotchen igt.

Eine abnliche Sitte berrigt in Gudbentich. land und Delterreich, wojeloft man eine bejoudere Art Weigbrote bact, welche meift eine länglich runde gorm und an den beiden außeren Enden zwet fleine Zwiel haben und in Schwaben Seelen, in Ausburg Seelenbragen, in Rurnberg Spiglein, anderwarts in Bayern Seelenweden oder Seelengopfe, in Desterreich

für die Madchen, die von Bennen. Auch läßt ber Tiroler bie beim Abendeffen übrig gebliebenen Ruchen auf dem Tische fteben, indem er brennende Rergen herumftellt und fagt: "Das gehört ben armen Seelen."

Die Bewohner der Umgegend von Gloggnig in Niederöfterreich pflegen am Vorabend bes Allerfeelentages fich bei einem fangelahnlichen Felfen ju versammeln und gu beten. Diefer Fels, unter bem Namen Teufelsstuhl allgemein befannt, foll nach einer Sage das leberbleibfel eines vermünschten Schlosses sein und in seinem Innern einen ungeheuren Schat bergen, der einer ichonen Bringeffin gebort, welche, in einen fcmargen Bolf verzaubert, im Felfen lebt. In der Nacht des Allerfeelentages fangt der Rels an, fich mit Bindesichnelle gu breben und wer alsdann den Wolf dreimal fügt, erlogt die Pringeffin und erhalt mit ihrer Sand ihren Schaß. Damit dies einmal einem gelinge, onne daß er gleich fo vielen, vom drobenben Jels in den Abgrund geschleudert werde, wird alljährlich gebetet.

Dort ist es auch Sitte, daß heiratsfähige Madchen an Allerseelen auf den Kreugweg gehen, wo fich die Strafe von Shottwien mit ver jum Teufelsftuhl freugt. Dort fragen fie ven erften jungen Mann, der ihnen begegnet, nach feinem Laufnamen, geven ihm einen Kug und laufen eitigit davon, denn fie miffen nun ben Ramen ihres gufünftigen Mannes. Mannennt dies Lojengeben und ift evenjo fest von dem Eintreffen Desfelben überzeugt, mie man im Juigal vehauptet, daß, wer in der Aller-feelennacht zwijchen 11 und 12 uhr eine Totenvahre dreimal um die Rirge gerumzieht, fich wünschen tann, was er will und es vefommt.

Am Allerseelentage selbst geht man in Bogmen zuerst in die Ririge, in welcher Meffen gelejen weroen und auf den Ruchgot, auf dem man die Graber feiner Angehörigen bejucht, fie mit Glunien und Kranzen verziert und fleine Bichter darauf anzundet. In Tirol, ma bie Gottesader jo feitita gefcmudt werden, bag pie an Blutenreichtum mit dem Frühling wetteifern, lagt man die Badefergen jo lange brennen, als die Projeffion dauert, die dreimal jingend und betend zwijchen den Grabern umgergeht. Dann jolgt im Paffeiertat Die 210. tejung der Ramen Der Berftorvenen von ber stangel, welche oft eine Stunde maget. File jeden Ramen wird ein Rreuzer gezahlt und von der Beutlichfeit, mit welcher Der Briefter thn aussprigt, gangt jeine Bopularitat mehr ab, als von feiner besten predigt. In Steter. mark und Rainten, wo die prozeifion nach. mittags ftatifinder, ziegt man ver Abenos nog einmat hinaus, um Lichter auf ben Bravera angugunden und bis Witternacht gu beten. Dasjelbe geschreht in Sywaven und am Mgein und im Limourgischen stedt man zuerst um vier Uhr nachmittags, um weige Beit alles auf den Rirmgof gegt, um für jeine Ber-ftorvenen zu beien, ein Rreug von Girob auf jedes Grab, feget dann ins vorf guruck, um den Avend im Wirtsganje mit Beinren, Gingen und Tangen hinguoringen und begibt fic, jovald die Witternagisstunge jogiagt, wievetum auf den Gottesacker, um die Stronfreuge anzugunden.

Much reichliche Almosen werden an diesem Tage gespenvet. In Ansvay wurden früger in der Stadtfirge jägetig 450 Seelwecken unter die Armen verteut, in einigen Bandpaoten ves nördligen bögmens erhalten die Schultinder noch jest aus den Gemeindeemfänften Brot und Semmeln und in hirichberg findet das fogenannte Seelenvad statt.

So bestehen für den Allerseelentag die verherlige Striegel, in Bohmen Geelchen, in Tirol ichiedensten Gebrauche, doly die innigste Feier Seelenstinde beißen. Die letteren, welche gleich Desfelben finden wir woul in uns jelbit, indem den Geelen in Schmaben von Rindern als Ba- wir unferer teueren Toten gedenken und auch tengeschenke verteilt werden, haben für die der außeren Feier genügen, indem wir ihre Anaben die Gestalt von Hasen oder pferden, de Graber schmucken.

gegen bas Reich und feine Glieber vereinbar par, ju pflegen und ju forbern. Wenn nunmehr burch Gottes gnabige Fügung bie Sinberniffe befeitigt find, bie ber Uebernahme ber Regierung feitens bes berechtigten Erben ber grone bisher entgegenstanden, fo gereicht biefe bebeutungsvolle Lofung ber Dinge mir jur Genuginung und hochften Freude. Aus inneiftem Bergen begludmuniche ich bas Bergog. jum ju ber Widervereinigung mit bem angeflommten Berricherhaufe." Staatsminifter Bart. weg erwiderte darauf folgendes "Niemand vermag fo wie bie Minifter ju bezeugen, mit welcher hingebenben Fürforge Em. Dobeit bie Geschide bes Landes geleitet haben, und ich mill in biefer erhebenben Stunbe vor ben Berfretern bes Landes und ber Beamtenfchaft feierlichft bezeugen, bag Em. Sobeit mit einer Bflicttreue für bie Bohlfahrt bes Landes und feiner Bevolferung Sorge getragen haben, Die ohne gleichen baftebt. Jebe Eingabe auch bes geringften ber Untertanen, die fich mit allen möglichen Bitten und Antragen an bie bochfte Stelle gewandt haben, hat von Em. Ronigl. Bobeit bie eingehendfte Brufung und Burbigung erfahren." Bum Schluffe bantte ber Staatsminister auch ber Frau Bezogin für bie Fürsorge und die Werte der Nachstenliebe,

Neues vom Tage.

Sinrifluge eines beutichen Fliegers.

Donnerstag nachmittag hat auf dem Flugplate Johannisthal ein deutscher Flieger gejeigt, daß es den deutschen Biloten ebenso
wenig an Schneid, an Mut und an technischer Ersabrung mangelt, wie dem berühmten franjösischen Flieger Pegoud, dessen Sturzslüge
ganz Berlin drei Tage lang in Atem gehalten
haben. Der Chespilot der Sportstieger-Gejellschaft Albert Friedrich hat nachmittags
zwischen 4 und 5 Uhr mehrere Sturzslüge ausgesührt, die an Eleganz ebenso wie an Wagehalsigseit benen des französischen Bleriot-

fliegers nichts nachgeben.

Schon in den erften Rachmittagsstunden ferischte Donnerstag auf dem Flugplage Johannisthal bei Berlin ein Treiben, wie man felten beobachten fonnte. Das außerorbentlich fcone Better und die Binoftille hatten eine große Unjahl von Fliegern bewogen, aufzusteigen. Beitweilig maren fast ein Dutead Apparate in der Luft, und das Knattern der Diotore mar fo laut, bag man oft faum fein eigenes Bort versteben fonnte. Stets mar die gange Stache bes Blages in Staubwolfen eingehillt, so baß bas Fliegen nicht seiten sehr eichwert war. Wenige Minuten nach 4 Uhr be fireg Albert Briedrich feinen Gtrich-Gindeder und ftieg vom alten Stariplat an der Gudjeite bes hugplages auf. In jonellem fluge überffieg er die meiften ber übrigen Upparate und wand sich in breiten Spiralen zu einer Sohe von etwa 500 Wietern empor. Dort oben angefommen, jentte fich ploglich ber ichwere Up. parat, und ber Gindeder flog in ftetten Sturgturven berab. 28abrend ber ipiraljörmigen Aurven franden die Glügel bes Gindeders nicht felien fentrecht, und mehrere Wale ftand ber Sawang des Apparates genau jentregt über bet Spige. Es mar alfo genau berfelbe Flug, ben penoud im erften Teile feines programms an den drei Tagen feiner Fluge ausgeführt hatte. Im ficheren Gleitfluge tanvete Grieoric wer ben Ballen der Sportstieger-Wejellichaft. Nachdem er auf einem anveren upparate den Bunplag in niedriger Boge umfreift gatte, bepleg er wieder feinen jungeren Eindecker, und en Baffagier nanm vor igm wiag. wiit oteler gephesten Resolutid itred gedn miluten por bugr griedrich avermals auf. Soon begann Die Dammerung hereinzubrechen, und nur mit Müge tonnte man den vewegungen des glugjenges joigen. Abieder ichrauote jich der ichtante Emveder zu großerer poge ginauf, um oann in fentrechtem Sturge, immer ber Schwang fentrecht uver der Spige ves Apparaies ginunterjufliegen. Gima 100 Meter uver bem Erdboden brach der Sturg in elegantem Bogen

Der Flug des Pittoren Friedrich zeigt beutlich, daß wegond nicht der einzige Frieger ift, der dury die straft feines Willens den Apparat m einer weige begerricht, daß es ihm geningt, Sturdlinge ficher auszusuhren. Frieoria vetligerie, oak, wenn igm eine Majagine wie die Pegonojme Mtajmine jur Berjugung ftanoe, er auch ven Rückenstug, ver ubrigens lange nicht to deladirich ift wie ger unch nou Acteorich ausgejugtte Sturglug, bewertstelligen tonnte. Prattifge Beventung migt Frieoria oem Galtomottate nicht im gerinften zu. Wenn der Appaiat sich unvorgergesegen in der Luft überlogiagi, 10 jet jiets ein Wejett des Mocors Datan jouto, uno auch die größte Willenstraft tonne eine Rataltropde in einem lotchen gane Mitht vermeiden. Peyoud hat stels betont, daß er mit jeinen Sturflugen feine aktovatischen Auntifucte ausjugten wolle, sondern daß er ledigitig jeinen Bejagrten ein Beilpiel geben poue, wie man burg Winenstraft sen Apparat meistern tonne. Ver Bileger eitiatte, das nur die Latjage, oaß jeine miajoine teinen Motationsmotor belige, ibn verginverte, den viucen-

ob, und der Eindeder flog in rugiger Fagit

horizontal üver ven Glugptag hinweg.

flug Pegouds nachzuahmen. Auch find die Tragslächen seiner Maschine nicht für derartige Flüge eingerichtet.

Lokales.

Lodz, ben 1. November.

Friedhofsgloden.

Und hör' ich die Friedhofsgloden Erlönen ernst und hehr, So will mir das Herzblut stoden Bon einem Weh, so schwer.

Wehllagen die ehernen Zungen, Daß wieder ein Auge brach, So wird der Erinnerungen Tiefschwerste in mir wach.

Im weiten Friedhofsraume Da weiß ich ein Gräblein kein, Bon meinem schönften Traume Schließt es die Trümmer ein.

Der Friedhossgloden Alagen Ruft mir in den Sinn zurück, Wie man zu Grade getragen Wein junges Vaterglück.

Ine Kalenberresorm. Dem vom Reichsratsmitgliebe Andrejewsti angeregten Antrag
auf Einführung des neuen Stils ift es ähnlich
ergangen, wie seinem Antrag über die Berringerung der Zahl der Feiertage. Wie nämlich die "Retsch" ersährt, haben viele Glieder
des Reichsrats Herrn Andrejewsti mitgeteilt,
daß sie ihre Unterschristen für seinen Antrag
zurückzögen, da der Entwurf aussichtslos sei,
weil der Synod sich kategorisch gegen eine Ralenderresorm ausgesprochen habe.

Rene Viechtsbeschränkungen. Das Unterrichtsministerum hat, wie die "Russt. Ssc." berichtet, den Lehrbezirksverwaltungen vorgeschrieden, genaue Paten über die Konsession vorgeschrieden, genaue Paten über die Konsession vorgeschrieden, die Teilnahme an öffentlichen Bereinigungen u. s. w. sämtlicher Direktoren und Inspektoren der mittleren Lehranstalten vorzustellen. Die Berstügung stehe mit dem Plan des Ministeriums, die erwähnten Nemter nur mit Personen orthodoger Konsession und jeglicher politischen oder öffentlichen Tätigkeit Fernstehenden zu besehen, sowie mit dem Plan der Einsührung einer Altersgrenze, in Zusammenhang.

y. Zur Refrutenaushebung im Lodzer Mreise. Die Ausgebung der Refruten des 3. Reviers, zu dem die Gemeinden Czarnocin, Beromin, Brojce, Wiskino, Chojny, Gorfi und Gospodarz gehören, ist beendet. Es wurden 184 Refruten ausgehoben, und zwar 171 Christen und 13 Juden. Gestern wurden die Refruten aus den Gemeinden Brus, Radień, Babice, Beldow, Puczniew, Rafielnica und Rzew (mit dem Flecken Konstantynow) ausgehoben. Es stellten sich 703 mitiarpslichtige junge Leute.

Nebermüdung und Erfchöpfung. Unter Uebermudung versieht man gewögnlich den Bufrand, bet dem jemand die dringend erfente Hube ober den Schlaf nicht finden tann, nachbem er fich übergroßen forperlichen und geiftigen Anstrengungen ausgesett batte. Geb. Rat Schmidt in Balle gibt nun einige Unterfcheibungsmerfmale swijchen Uebermubung und Erfcoppung: Beide find Folgen der Inanipruch. nayme der Organe über ihre natürliche Leiftungsfähigtett hinaus. Bagrend aver bei ber Erichopjung das Organ in der Hube feine frantgaften Störungen mehr aufweift, bleibt es ber der liebermubung noch reigbar, es verlangt gemiffermagen nach Reigen, dagegen wird es trant, wenn es jur Huge fommt. Ein erichspites Berg g. B. tommt wieder gur Erholung, jobalo Bettrube eingehalten mird. Dagegen gibt es wieder Bergfranfgeiten mit Smmacheguftanden, bei denen es die Rranfen umgefegrt im Bett nicht auspalten fonnen, dagegen juylen fie fich mogl, jovald fie aus dem Bette beraus find. Dier wirft der natürliche. burch die forperliche vewegung ausgelöfte Dergreis wie eine Arquet auf Das geichwächte Berg und flacheit es gu einer ergöhren Beiftung an. Go ift auch die Wlustelunruge ju erflaren, Die manche Leute empfinden, die nach langerer Huge große forpertice Beiftungen unternegmen, 1. B. Bergtouren. Gie tonnen trog größter Mluvigfeit feinen Salaf finden, weil die mlusfein hupfen und die Giteber beständig halb unwilltürlich bewegt werden. Sie jegnen ben Mtorgen gervet, um wieder aufftegen ju fonnen. Um ausgesprochenften zeigen fich die Symp. tome ber liebermitoung am Segirn, mie die alliagliche Erfahrung zeigt, bag nach langdauernder, forperlicher over geiftiger Ueberanfirengung der ochiaf als die erfegnte Entipannung von der Denftatigfeit nicht tommen will. Frauen, Die burch Mintterpflichten une burch farte Juanfprugnahme burch hanstiche Ta. ligfeit jehr herangefommen find, befommt bie verordnete Einhaltung furger Bettruge in der erften Beit eger ichlecht als gut. Gie fürchten fich geradedu por dem Alleinfein und begaupten, fich im Beite nut noch elender ju füglen, als vorger in ihrer Beigaftigung. Gegr oft bost man von den mit Arveit und Bejeutiffett uver-Lafteten Mienfchen, wenn fie einmat burch te-

gendwelche Krankheit zur Ruhe und Erholung gezwungen werden, daß sie lange Zeit gebraucht haben, dis sie die Wohltat des ihnen sast unbekannten Zustandes empsanden. Leute mit schwachen Rerven sind unter dem Einstuß außergewöhnlicher Berhältnisse manchmal zu übermäßigen Leistungen besähigt; das Ermädungsgesühl, das den Normalen mit unwiderstehlicher Gewalt zum Schlase zwingt, wird von ihnen von dem starken Reiz der psychischen Errequmg verdrängt, sie halten sich unnatürlich lange wach und leistungssähig. Brechen sie schließlich zusammen, so können ihre Organe die Aube nicht sinden, die sie so nötig gebrauchen, sie verlangen nach Tätigkeit und geraten in einen Zustand krankhaster Ueberreiztheit.

S Abministrative Bestrafung. Der Petrikauer Gouverneur verurteilte den Einwohner ber Gemeinde Cooiny, Wojciech Fronczak, der in betrunkenem Zustande in eine fremde Wohnung eingebrungen war und eine Schlägerei iuszenierte, zu 50 Abl. Strafe oder 1 Monat Arrest.

Silberne Sochzeit. Am Sonnabend feiert Herr Johann Bische mit seiner Gattin Anna geb. Cettold das Fest der silbernen Hochzeit. — Auch wir grantlieren.

k. Kunstgewerbeichule. Fräulein Helene Bezof hat von der höberen Schulbehörde die Erlaubnis erhalten, in Lodz eine Runstgewerbeschule sur Frauen zu eröffnen. Das Programm umfaßt Rorbstechterei, Buchdinderei, Holzarbeiten, Metalloplastif und verschiedene Handarbeiten. Der Kursus ist ein einsähriger. Die Absolventinnen der Schule erhalten entsprechende Diplome. Die Eröffnung der Schule wird dieser Tage im Hause Nr. 95 an der Dlugastraße erfolgen.

Gin Luftspielstoff. In einem Erkenntnisurteil über eine Ehelcheidung, das von dem Zivilgericht von Lyon gefällt wurde, sindet sich solgende amusante Begründung: "In Erwäsgung des Umstandes, daß der Ehemann Jean M. gleich nach seiner Heirat flatterhaft wurde, daß er eine Geliebte, Luise L., hatte, daß er eines Tages eine Büste von dieser ansertigen ließ, diese Buste in sein heut brackte, an einen sehr auffälligen Plaz stellte und seine Gattin glauben ließ, sie reproduziere die Züge der französsischen Republik, daß die Frau tatjächlich lange an diesen Schwindel glaubte..."

x Nervenanfall. Im Haufe Nr. 63 an ber Gluwnastrape erlitt die Ulährige Blarie Miller einen Rervenanfall, so dag die Hilse der Reitungsstation in Anspruch genommen werden mußte.

x. Schlägereien. Im Arreftlotal an der Rozwadowstaftraße Mr. 8 wurde der lojährige Arreftant Schmul Waciarz von anderen Arreftanten durch Faughtiebe im Gesicht verlegt. Vor dem Hause Ar. 7 am Wasser Kinge wurde der 25jährige Ofenseher Waclaw Wigniewski durch Siochgiebe an der Stirn und am linken Arm verlegt. In beiden Fällen erteilte ein Arzt der Rettungsstation die erste Hilfe.

Rochenmarit war eine sehr reichliche. Die preise sür verschiedene Arbensmittel stellten sich wie solgt: kariosselm tosteten 70 vid 75 Ropelen der Wierstel Kariosselm tosteten 70 vid 75 Ropelen der Wierstel Korjec, Gier kösteten 55 bis 60 Kop. die Mandel, Winter I Rol, vis I Rol. 20 Kop. das Quart, Sahne 30 bis 35 Kop. und Milch 8 kop das Quart, Simmensohl 15 bis 40 Kop der Ropf. — Die Gestügeipreise stellten sich wie solgt: eine Kute wiere 4 Rubel 60 Kopelen vis 5 Rop., eine Gans 2 Rop. bis 2 Abl. 75 Kop., eine Gans 2 Abl. 50 Kop., vis Ente unter 75 Kop., vis Ente 1 Rol. 50 Kop., ein Perlyugn 1 Rol. vis 1 Rol. 40 Kop., ein Hahl. die 31 Kol. 75 Kop., ein Hahl. die 31 Kol. 20 Kop., ein Perlyugn 1 Rol. vis 1 Kol. 20 Kop., ein Pagnahen 20 vis 40 Kop. Die Fischppreise waren sol ende: Lebender Karpse 35 bis 40 Kop., tote Karpsen 25 Kop., lebender Pett 30 bis 35 Kop., totes Bander 30 Kop., die sorigen Fischsorten 20 bis 25 Kop. das chund. Wild hatte man gerchfalls reichlich zu Markte gebracht. Ein Pase koptete 1 Kol. 50 Kop. bis 2 Kob. die Verhahn 50 sis 60 Kop.

Die Preise für Getreibe und Futter stellten sich gestern wie folgt:

(Franco Lobs). Mbl. u. Kop. 1.30 — 1.35 0.92 — 0.95 Beizen ruff. per Pub 200 %[5. 5.00 - 5.50oggen Getzen Weizenmehl ruff. p. Voggenmehl poln. 5.40 - 5.55 7.25— 7.75 10.75—11.50 Weigenmehl ruff. p. 1, p. 200 8.00 — 8.50 7.90 — 8.20 7.50 — 7.75 6.50 — 6.75 7.50— 8.50 9.00— 9.50 Beizenmehl " 10.50 -11.50 10.50 -11.50 11.00-12.00 Kruptschatta" per 200 Pfund Manna-Weizengries 1, 200 Pfund 3.40— 3.60 10.50—12.00 8.50— 9.50 0.78— 0.80 0.78— 0.85 0.78— 0.80 hafer Korzec 140 Pfd. . Erbfen prima per Korzec. geringere "
Feine Weizentlete " Pub Grobe moagen-Rieie 2.00- 2.00 Ries-peu 1.05- 1.15

y. Zgierz. Zum Bugen ber haufer In den Straßen der Stadt wurden gestern Besanntmachungen in drei Sprachen ausgeliedt, in denen der Ches der Landpolizei die Einwohner der Stadt daran erinnert, daß auf Berfügung des Petrifauer Gouverneuts das Putzen der neuerbanten Wognpäuler vervoten ist. Die Schildigen werden zur gerichtlichen Berantwortung gezogen und die zu 500 Rol. oder 3 Monaten Arreit bestraßt.

Die vorgestrige Eisenbahnkatastrophe auf der Station Warschau-Kowel im Bild im Casino zu sehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.



Theodor Mommfen.

(Bufeinem 10jährigen Tobestage)

Am hentigen 1. November sind zehn Jahre verstoffen, seit ber größte deutsche Geschichtsforscher, Theodor Mommsen, in Charlottenburg verschied.

Schon ber außere Lebenslauf bies bebeutenben Mannes, beffen Werke in ber gangen Weltr bekannt und geschätt find, zeigt bas Bild eine ftarfen, charafteriftifchen Berfonlichkeit. In Gare bing im Shleswigschen am 30. November 1817 geboren, besuchte der frühaufgewecte Rnabe bas Gymnafium in Altona, um bann in Riel Philologie und Jurisprudeng zu ftudieren. Soon damals wurde man in Fachfreisen auf ben jungen, fiebenundzwanzigjagrigen Gelehrten aufmertjam, bem barauf Die Berliner Afademie eine Unterstützung für eine dreijährige Bereifung von Frankreich und Italien zweds archaologischer Studien gemahrte. Hach feiner Rudtehr übernahm Mommien, 1848, Die rebattionelle Leitung der in Rendsburg erfcheis nenden "Schleswig-holfteinischen Beitung", Die er jedoch noch im Berbit desjelben Jahres nieberlegte, ba er eine Professur ber Hechte an ber Universität in Leipzig erhalten hatte. Die ausbregende deutsige Revolution sah auch Mommien in ihren Reihen, was gur folge hatte, dag er 1850 feines Umtes entgoben murde. Bmei Jahre barauf erhielt er eine Berufung nach Burich als professor bes romichen Rechts, Das er 1854 in gleicher Eigenschaft mit Breslan vertauschte und vier Jagre später mit einer profeffur ber alten Bejdichte in Berlin.

Die vielen Werfe Mommfens find fast famtlich ver atten römtichen Gelchichte gewiomet, beren beiter Erforiger er geworden mar. Geine Dauptarveit ift die "Romifige Gefchichte", Die ourg die Rügngeit ver Joeen und die Leben-Digfeit der Darfteilung eine aufjegenerregende Epone machte - menn fie auch anvererjetts Dabes mangen Biceriptun gerausjorverte - uno für Die romifche welchichte wie ihre Erforichang auf das anregenojte wirfte. Diejem werte ichtoffen fic oas wertvolle "Komijche Staatsremt" an, weitergin "Romifige Boeichungen" une eine " defigiate bes romijaen Miangwejens". Mugerbeut tettete er noch die Arbeiten der Sammlung lateinifcher Inforiften auf antiten Altertumern.

Die gervorragenden Berdienste des Gelehrten trugen igm reiche Beweise der Anerkennung
und Egrung ein. So ersotzte 1873 seine Ernennung zum stänoigen Setretär der Atademis
der Wissenschaften in Bertin, welches Aint er
über zwei Jagrzehnte inne hatte. Reun Jahre
gehörte er auch dem preußischen Aogeocoactengause an, wo er sich der tweralen Partet anichloß und als Gegner Bismarcks siarter hervortrat. Schießtich war er auch noch Egrendürger der Stadte Kom und Charloitendurg.
M. Bm.

x. Polnisches Theater. Donnersta g abend ging die Komooie "Die wahre Liede" des bestannten italienischen Schrifteilers Roberto Bracco zum ersten Mal in Szene. Das Bügnenweit besteht ausschießlich aus einem Diasche, der zwischen einem Liedespaar gesüget wird. Der Bersussen einem Liedespaar gesüget wird. Der Bersussen und die Lichen Unschaungen uber das Leden und die Lieden Unschaungen uber das Leden und die Liede und sommt zu dem Resultat, dus die wahre Liede nur in einem kuligen Oerzen wohnen kan. Das Stück gat eine interessante Pandlung und enthätt recht scharslinnige Appos

rismen über die Liebe. Ber Aufführung wohnte trog des Gastspiels des Rrafauer Kunftlers Herrn Viktor Bieganski leider nur ein kleines Andiforium bei. Die Rolle bes Sugo murbe von herrn Biegansti in feiner Charafte rzeich. nung verkörpert. In Frl. Bienkowska (Helena) hatte er eine vorzügliche Partnerin. Auch die übrigen Rollen waren gut besett.

Gerhart Saupimauns Plane. Gerhart Sauptmann, beffen Lätigfeit als Regiffeur bes Deutschen Run filertheaters in Berlin nach dem anfänglichen Erfolge bei feiner zweiten Regieleiftung nabegu ungeteilten Beifall gefunden hat, wird fich in Rurge für einige Beit vom Theater guruckziehen, um fich wieder feinen literarischen Planen zuzuwenden. Er wird noch ein drittes Stück inszenieren, um dann in seiner Tätigkeit als Regisseur eine Pause eintreten gu laffen, ba feine an gefangenen und geplanten Werfe feine I angere Bergogerung erleiden follen. Es find dies in der Sauptfache drei neue Dramen: "Der Bogenspanner Densfeus", ein Stud aus ber griechischen Mythologie, das demnächst veröffentlicht wird; ferner ein marchenhaft-inmbolisches Drama aus ber Geschichte des alten Mexito "Der weiße Beiland" und die Dramatifierung der Novelle "Herrn Arnes Schat" von Selma Lagerlof. Niebenher geben noch verschiedene andere literarifche Plane. Ueber Die Termine ber neuen hauptmannichen Werke fteht gurgeit noch nichts fest. Sicher ift nur, daß bie Statte, an ber hauptmanns Werte fünftig ihre Uraufführung erleben werben, das Deutsche Runfilertheater fein wirb, an bem ber Dichter als Sozietar und Regiffeur beteiligt ift.

Meue Flintenkugeln. Der rumanische Ingenienr Cava Rogogca hat mit einer von ihm erfundenen Flintentugel Berfuche angeftellt, bie überraschende Erfolge ergeben haben follen. Es nandelt fich um ein Gelchoß, daß fich jeder beliebigen Schießmaffe anpaßt, bas bie Gigenschaft befigt, fich mahrend bes Fluges nicht gu überschlagen, sondern in gerader Richtung mit feiner Spige auf bas Biel aufzuschlagen und bier burch die Entzündung eines besonderen Bul verbehalters eine ftarte Explosion gu verursachen. Rogozca hat auch eine bejondere Rugel fonstrutert jur Beschießung von Hugapparaten und Lentballons. Das neue Gefchoß ift in mehreren Landern zur Patentierung angemeldet.

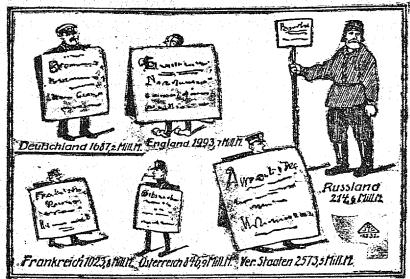
Gabruela Zapolska, die viel gelesene polnische Romanschriftstellerin, hat soeben einen neuen Roman: "Frau Renas Che" vollendet, ber, wie ihr letter Roman "Aristofraten", in Bolen großes Auffehen erregt hat. (Beide Berte find bei Defterheld und Co. in Berlin in deuts scher Ausgabe erschienen).

Geschichten von der Königin Luise.

Das Abenteurerleben eines Bismarcks. — Gin feltenes Buch. — Zum Tanze befohlen. — Die Haube der Königin. — Der sparsame bönig. — Das Glück bes Invaliden. — Das Pseischen nach dem Mahle.

Von allen Bismards hat wohl keiner ein so abenteuerliches Leben geführt, wie Heinrich Achas v. Bismarck (1786 bis 1856): mit 13 Sahren trat er in bas vornehmfte preußische Regiment ein, das Regiment Garbedutorps, mit 15 wurde er Leutnant, mit 18 mußte er schuldenhalber den Abschied nehmen, später finanzierte er die Anfänge des Freikorps seines Jugendfreundes Lütow, machte als Freischärler ben Feldzug nach Frankreich mit, murde wegen vorlauter Kritif preußischer Buftande einge-sperrt, ergriff fur die Freiheit Benezuelas Bartei, irrte in den westindischen Gemässern umber, furz: war ein Abenteurer, der 50 ober 100 Jahre vorher vielleicht fein Glud gemacht hatte. Die mertwürdigften Begebenheiten und Abenteuer aus dem fehr bewegten Leben des Herrn Beinrich Achas v. Bismarct, von ihm felbit verfaßt und treu gezeichnet", ein Buch, bas im Jahre 1856 erschien, das aber heute nur noch in drei Exemplaren befannt ist, und begreif. licherweise ein wertvolles Denfmal ber gangen napoleonischen Zeit, wenn auch Otto v. Bismarch, der Altreichstangler (deffen Bater von Beinrich Achaz v. Bismarck Better genannt wird), auf dem in Schönhausen befindlichen Exemplar allerhand recht scharfe Randbemer-fungen niedergeschrieben bat. Das außerorbentlich seltene Wert soll nun demnächst durch den Berlag von Karl Curtius in Beilin in einem Neudruck wieder juganglich gemacht werden, und wir können schon jest aus den Aushangebogen einen besonders intereffanten Abichnitt mitteilen, der die Erinnerungen diefes aus der Art geichlagenen v. Bismarck an die Königin Luife behandelt.

"Es war üblich", so erzählt Heinrich Achaze von Bismarck, "wenn ein junger Abliger bei den Gardedutorps auf Avancement diente, daß er, sobald er jum Kornett avanciert war, bei ber erften Soffeierlichkeit durch die Oberfthof. meisterin Ihrer Majestat der Konigin vorgeftellt murde. Dies war auch bei einem hofball im Neuen Balais bei Botsbam mit mur der Fall, und nachdem dies geschehen, hatten Ihre Majestät die höchste Guade, mich zum nächsten Sang mit Allerhachft Derfelben durch eine Sof. | zwischen Defferreich und Gerbien.



Wieviel wird in den verschiedenen Landern für Reklame ausgegeben.

Auf einem Intereffanten-Kongreß in London, wurde vor einem Referenten in seinem Bortrage ausgeführt, wieviel verschiedene Länder für Reslame ausgeben. An erster Stelle stehen die Vereinigten Staaten, dann folgen England, als dritte Deutsch-land. Am kleinsten find die Ausgaben in Rußland.

dame befehlen zu laffen. Es war eine Ecoffaife, die getangt murde. Ihre Majestat trat nach bem vortanzenden Paare an, und ich war natürlich sehr angstlich, allein Seine Majestat ber Ronig, der im dritten Baare mittangte, fprach mir Mut zu und bie Sache ging auch gut. Meine Mutter, die auf dem Hofball jugegen war, war unendlich glucklich, daß ihr Sohn mit ber hochgeehrten und von allen angebeteten Rönigin Luife getangt hatte, und ich glaube, fie wurde noch gern einmal, obgleich fie etwas öfonomisch mar, die teure Equipierung bes Gardedukorps. Offiziers gegeben haben, da mir diese hohe Chre widerfahren mar.

Einmal hatte die Königin eine kleine hanbe gefauft, und der Ronig fragte fie beilaufig nach bem Preis. Die Königin fagte ihm, daß fie vier Taler tofte. Der Ronig, der in Bohltaten gegen Ungludliche fehr generos, aber in feinem Sans-halte in Rleinigkeiten fehr ötonomifch war, fcuttelte zu bem Preis der Saube den Ropf und meinte, das fei ungemein tener, worauf die Ro. nigin ihm erwiderte, in folche Angelegenheiten follten Manner fich nicht mifchen, indem fie biefe nicht verftunden. Der König, der gerade am Tenfter ftand, rief einen vorübergehenden alten Invaliden herauf und fragte ihn, indem er ihm die Haube zeigte, was das Ding wohl wert fei? "3 nun", meinte der alte Goldat, meine Fran gibt gewiß nicht mehr als sechzehn Groschen das für aus". — "Laß dir", auf die Königin zeigend, "jest vier Saler geben." — Der Invalide mußte nicht, wie ihm geschah. Die Königin lächelte und drudte ihm in feine halbgeöffnete Sand die vier Taler, warauf fie zu ihm fagte: "Geh' Er einmal zu dem hohen herrn hin, von dem ich alles habe, und laffe Er fich von ihm zehn Taler geben !" Der König gab mit einem verdrießlichen Geficht die zehn Taler. Späterhin, als die Rönigin icon langft in der Gruft zuhte, fagte der Ronig, fo oft er dem Beteran begegnete: "Weißt du noch . . .?"

Der verftorbene General v. Röderit war zu meiner Zeit in Potedam Dberft und Generaladjutant des Königs. Er mar fruber, ale der Ronig noch Rronpring war, bei demfelben Adjutant und genog das Allerhöchfte Bertrauen. Bon Röderig war unverheiratet und führte eine Junggesellenwirtschaft, er ag täglich an ber königlichen Tasel, und war diese beendigt, so schulte er fich heimlich fort, wenn ich mich so ausdruden darf. Der Konigin mar dies aufgegefallen, und fie tounte sich nicht erklaren, warum er dies tat. Endlich ermittelte fie, daß er hiezu bewogen wurde, um in gemutlicher Ruhe fein Pfeifden rauchen zu tonnen, da der Oberft, wie alle alten Militars, ein paffionierter Tabatraucher mar. Als er fich wieder einmal davonmachen wollte, rief ihm die Ronigin gu: "Barten Sie noch einen Angenblid, Dberft!" Gofort erschien ein Lakai mit einer gestopsten Pfeife und einem brennenden Lichte, sie dem Obersten auf Befehl prasentierend, worauf die Königin dem anwesenden König ihre Entdedung mitteilte und der König erwiderte: "Das hast du vortressich gemacht, Luise, nun, lieber Köckeritz, rauchen Sie unn allemal nach der Tafel Ihr Pfeifchen!" Der Oberft nahm dankgerührt diefen Befehl an."

Celegramme.

Politik.

Die Räumung Süb-Albaniens,

Baris, 31, Oftober. Die Blätter funbigen eine an die Regierungen von Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Rugland ju richtende gemeinsame Rote Defterreichs und Stalirns an, um die Motwendigfeit ber Raumung von Nord-Spirus durch die griechischen Truppen als unabweislich zu bezeichnen, Defterreich und Italien wollen in der Rote zwar fein Datum angeben, jedoch betonen, daß diese Räumung unabhängig von den fich in die Länge siebenden Arbeiten der internationalen Abgrengungskommission anzuordnen ware. Done die Bestätigung dieser Nachricht abzuwarten, zieht man hier Bergleiche zwischen diesem Borgange und der vielbesprochenen jungften Differeng

Frankreichs breijährige Dienstzeit.

Paris, 31. Oktober. Die Armeekommis fion bes frangofischen Senats hat fich unter dem Borfit Frencinet versammelt, um über einige Abanderungen bes im August angenommenen Gesetes über bie breifahrige Dienstzeit gu beraten. Diefe Menderungen beziehen fich auf die Beftimmungen über ben Dienst ber Studenten, auf die Entschädigung ber Familienvater und bie Benfion für Witmen und Baifen alter Militars. Kriegsminifter Stienne sprach vor der Rommission.

Reise bes türkischen Finanzministers.

Ronftantinopel, 31. Oftober. (Eigenmelbung). Dichavid Bei erflarte furg vor feiner Abreise nach Berlin, daß fein Aufenthalt in Deutschland etwa brei Wochen bauern murbe und gang den Berhandlungen zwischen Deutschland und ber Türkei über die ich webenden Fragen gewidmet mare. Er fei mit ben notigen Bollmachten von Seiten der Pforte verfeben, um den Bertrag ju unterzeichnen. Bon Berlin wird der türkische Finanzminister sich nach Paris begeben, wo er die frangofisch-turkischen Berhandlungen ju Ende führen und die große türfische Unleihe unterbringen mird.

Der ameritanisch-meritanische Konflitt.

New.York, 31. Oktober. In Mexiko hat bas Regterungsblatt bie amerifanische Regierung heftig angegriffen, weil fie, wie bas Blatt schreibt, fich in anmagender Beise in die inneren Angelegenheiten Mexifos einmische. Das Blatt erflärt bann, ber einzig mögliche Brafibent fei huerta. - Die amerifanischen Schlachtschiffe "Rhode Island", "Birginia". "Re-brasta" und "New Jersey" sind nach den megitanischen Gemaffern abgegangen, um bort vier andere amerikanische Schlachtschiffe abzulofen. Sie durften am Montag vor Beracrus eintreffen.

Unpolitisches.

Geiftesgegen wart eines Lokomotivführers.

London, 31. Oftober. (Gigenmelbung.) Durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers ift ber Expressug von London nach holphead von einer großen Gefahr bemahrt morden. Der auf ber Streete befindliche Bahnhof von Jandulas in der Grafichaft Denbigh, ber wie viele fleine englische Bannhofe, völlig aus Dolg gebaut ift, mar furze Beit por ber Ankunft des Zuges in Brand geraten. Das Feuer hatte fo schnell um sich gegriffen, daß ein Biderstand nicht möglich war und die gefamten Bahnhofsanlagen, Schuppen, Telegraphengebaude, Weichensteller-Baujer, bildeten ein riefiges Feuermeer. Auch die Schienen waren ftark erhigt und drogten die Bordschwellen in Brand ju jegen. Der Lokomotiv-jührer war geistesgegenwärtig genug, nm die Situation ju überschauen. Er gab Bolldampf und durchfuhr den brennenden Bahnhof mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometern. Es gelang ihm auch, den Bug durch die Flammen pindurchjubringen. Bon ben Baffagieren felbit hatte niemand Schaden genommen, nur an einigen Wagen des Buges waren burch bie ftarte Dige Die Coupefenfter gefprungen.

Surg Kritiken in den Tod getrieben.

Genf, 31. Oftober. (Gigenmelbung.) Gine merkwürdige Urfache hat den Direftor Des biesigen Tyeatre Moderne, Berger, in den Tod getrirben. In einem nachgelaffenen Briefe erflatt er, daß er infolge der perfonligen Feindichaft der Rritifer der großen Genfer Tages. geitungen gegen ihn des Lebens überdruffig geworden fei. Die feindselige haltung der Rritiler habe auch feine Teilhaber veranlagt, ihn im entsprechenden Augenblick im Stich zu laffen. Der Gelbstmord erregt in Genf großes Muffeben, da Berger eine ftadtbefannte Berfonlich. feit war.

Brand auf der Genter Beltausstellung.

Bruffel, 31. Oftober. Zum viertenmal ist die Weltausstellung in ber aften Sanptftadt

von Slandern von einem großen Schadenfeuer beimgesucht worden. Es brach bald nach 7 Ubr in einem ber leicht gebauten, mittelalterlichen Baufer bes Bergnugungspalaftes Altflandern aus. Faft alle diefe fconen hiftorifden Banwerfe aus Soly, Stud und Leinwand bienen gu Resiaurationszwecken ober als Singfpiel. hallen und Berfaufsladen fur Genugmutel Litore uim. In ben Gagden und engen Lotalen brangt fich ftets eine bichte, larmenbe, fröhliche Wienschenmenge. Trogdem artete bie Berwirrung der haitig flüchtenden Besucher, als ber Teuerlarm ertonte und die Flammen boch emporloderten, gludlicherweise nicht in eine Banif aus, jo bag, joweit bis jest befannt, niemand verungluckt ift. Wohl aber brannten fieben Gebaube nieber. Der Schaden ift febr bedeutend. Die Feuermehreinrichtung bemabrte fich wieder ausgezeichnet. Es gelang, ein ftart gefährdetes öffentliches Bebaude, ein Rinder alpt, vor ber Entzundung zu bewahren.

Abfindung für die Peinzelstunen Stephanie

und Luise.

Bruffel, 31. Oftober. (Eigenmelbung) Die erfte offizielle Bufammentungt zwischen ben Bertretern des belgischen Staates und Genator Alexander Galot, dem Sachwalter der Bringef. finnen Luife und Stephanie von Belgien, jur Berhandlung über die Abfindung ber Pringefe finnen durch ben belgischen Staat hat bereits statigefunden. Der belgische Staat erklart fic bereit, beiden Bringeffinnen eine Abfindung von je fieben Millionen ju gablen, ein Borfclag, mit dem fich Bringeffin Stephanie ein-verftanden erklart. Bringeffin Luife will nur bann die fieben Millionen annehmen, falls ihre Anwalte einen Afford mit ihren Glaubigern berbeiführen fonnen, nach dem fich diefe mit funf Millionen begnügen und ber Bringeffin felbst noch zwei Millionen verbleiben. Die Schulben der Bringeffin betragen 16 Millionen, und eine Anjahl ihrer Glaubiger hat fic bereits gur Berabiegung ihrer gorderungen bereit erflart. Allerdings verlangt die Bringeffin außerdem noch, daß ihre Glaubiger feine Ansprüche auf die Erbschaft ergeben, Die ihr nach dem Tode ihrer Tante, ber Raiferin Charlotte von Mexifo, jufallen wird.

Verhaftete Auswanderer in Prag. 📉

Prag, 31. Oftober. In ben Morgenftunben des gestrigen Tages langten auf bem Prager Bahnhofe vierundzwanzig Auswanderer ein, die von der Polizet festgehalten murden Es befinden fich unter ihnen etwa funf Ber-fonen, die unter bem Berbachte fteben, fic ihrer Militarpflicht entziehen zu wollen. In folge der Haussuchung, die vor einigen Tagen bei den Prager Filialen auswärtiger Trans portgesellschaften vorgenommen wurden, wurden zwei Agenten namens Giba und Stein, verhaftet. Sie stehen im Berdachte, den Aus manderern Rarten nach Amerika verkauft und militarpflichtigen Berfonen die Moglichfeit gegeben zu haben, sich durch Muswanderung ihrer Dienstpflicht zu entziehen.

Die "Mission" der Fran Baronin.

Paris, 31. Oftober. Die Polizei verbaftete die Witme des vor mehreren Jahren verstorbenen Barons Loffe de Semo, eines in Frankreich bekannten Afrikaforschers. Die Fran batte nach dem Tode ihres Mannes, nachdem fie diefen schon mabrend seiner Forschungsreisen begleitet hatte, Diese Reife allein fortgejest. Spater ging fie nach Marolfo, wo fie fich an die Spige einer Milfion stellte, die fich angeblich jur Mufgabe gemacht hatte, für Frantreich in Maroito Propaganda zu machen. Es geschah dies, wie die Berhaftete jest und ruger angab, badurch, daß den Gingevorenen Geld gegeben murde, wo es nottat, daß ihnen Schulen, Strankenstuben uim. errichtet murden. Die Fran brachte das Geld dadurch auf, bag fie jagelich einmal Frankreich bejunte und in ben reichen Badeorten, in Tronville, Deauville, Itigga ufw., Bortrage über ihre "Utiffion" hielt und ichließlich an die patriotifgen Gefühle ihrer Bugorer appellierte und fie gur Bergabe größerer Betrage aufforderte, für ihre patriotijche Million. Best fieut fich heraus, das Baronin Loffe De Semo Das eingenommene Welo für ficy verwender und Marotto und Africa überhaupt in den letten junf Jagren nicht mehr gejegen gat.

Vermichtes.

Bon einem tragijgen Menichenschichjal erlangte man Dieser Lage bet einer fronamt-lichen Totenschau in Betheal Green, London, Kenntnis. Gin 58jagriger Mann namens Ferm hatte durch Selvitmord geendet, nandem fein ganges Beben unter der Rachwirfung eines ungludlichen Geichenniffes in Bruche gegangen mar. Diefes joigen couere Unglud hatte feineswegs ihn felbit ober einen feiner Angehörigen betroffen. Der Bufall wollte es, daß der mit überfeinem Empfinoen ausgestattete Mann Beuge eines Stragenunfalls murve, wie er in einer Größstadt nur allzu häufig sich ereignet. Ein fremdes Kind geriet vor feinen Augen unter einem Motorompibus und kam zu "Tode. Diefer traurige Borfall machte auf Geron einen furchtbaren Eindrug Bie cip Mander

Selbstmörders bem Totenschaurichter schilberte, 1 perfiel der Unglückliche nach und nach in Babn-Er fonnte ben entfehlichen Schrei bes Rindes nicht aus ben Ohren verlieren und fah ben zermalmten fleinen Körper beständig por fich. Unermudlich beschäftigte Fervy nach jenem unheilvollen Erlebnis fich damit, eine Borrichtung zu erfinden, die ein Ueberfahren eines auf ben Strafendamm fürzenden Menfchen verbindert. Bare eine feiner finnreichen und burchaus zwedenifprechenden Erfindungen angenommen und praftifch angewendet worden, hann murbe der bedauernswerte Mann vielleicht por ber geistigen Umnachtung bewahrt geblieben Go aber gramte er fich, bag feine Projefte für unausführbar ertlart murden, und perfant in Trubfinn. Gines Tages stellte er fich in bem Stadtteil Poreditch mitten auf eine ber verfehrsreichsten Strafen und judte mit ausgebreiteten Armen ben Berfehn gum Still. Der ihn festnegmende fand ju bringen . Ronftabler erfannte fof ort, bag er es mit einem Brefinnigen gu tun hatte. Bor fugem hatte man Feron aus der Anstalt "prodeweise" auf wei Monate entlassen. Der Unglückliche benutte die wiedererlangte persönliche Freiheit baju, feinem verfehlten Dafein ein Biel gu

Kranzöfische Familienstatistik. Das fransofische Arbeitsministerium veröffentlicht soeben eine amtliche Statistif, die einen sehr interessanten Einblick in die Berteilung der Rinderjahl auf die einzelnen Familien gewährt. Insgefamt gabite man in Frankreich 11,317,434 Familien. Darunter befinden fich nicht weniger als 1,805,744 Familien, die finderlos find, 2.967,571 Familien mit nur je einem Kinde und 2,261,978 Familien mit je zwei Rindern. Bon hier ab gehen die Ziffern schnest zurück: 987,392, mit fünf Kindern 366,768, mit sechs Rindern 327,241 und mit fieben Rindern 182,998 Familien. Die Bablen der Saushaltungen mit noch größerer Kinderzahl betragen bann 94,729 Familien mit acht Kindern 44,728 mit neun, 20,639 mit genn, 8305 mit elf, 3508 mit swölf, 1437 mit breigehn, 554 mit pierzehn, 249 mit fünfzehn, 79 mit fechzehn,

34 mit fiebzehn und schliehlich 45 Familien mit achtzehn oder mehr Rindern.

Ein verhängnis voller Lostaufch. Bon ichwerem Diggeschick ift die Familie bes Gfenbahnwagenwaichers Hermann 2B. in Pankow beimgesucht worden. Der Mann hatte seit Sahren ein Biertellos der preußischen Rlaffenlotterie mit einigen Bekannten zusammen gefpielt. Da er aber niemals etwas gewann, meinte er im Scherg ju feiner Frau, er glaube, die Rummer seines Loses sei gar nicht in der Gewinntrommel enthalten. Seine Frau nahm diefen Scherg fur Ernft und ging ohne Biffen ihres Mannes jum Lotteriefollekteur, um das Los gegen ein anderes umzutauschen. Bald darauf fam aber das erfte Los mit einem Gewinn von 20,000 Mart heraus. Als B., ber feine Renninis von dem Umtausch hatte, heim-fehrte und die frobe Botschaft überbrachte, brach feine Frau bewußtlos gufammen. Rachdem fie fich wieder erholt hatte, unternahm fie einen Gelbitmordversuch. Dann verfiel fie in Tieffinn und verließ ichlieflich bie Wohnung ihres Mannes, um nicht wieder guruckgus fehren. Man befürchtet, daß fie fich ins Bafser gestürzt hat.

Fremdeuliste der "Lodzer Zeitung".

Grand Potel. H. Sachs — Warschau, K. Arku-Szewski — Lublin, M. Silbereisen — Paris, H. Tichaen — Spinal, A. Arieg — Bittau, K. Winkler — Breslau, J. Hinz — Altona, W. Gäßling — Bre-men, H. Sunder — Lille, H. Moreillen — Paris, P.

Leberlin — Epinal, E. Gerlicz — Warschau, F. Gro-ger — Ave, L. Kantinsti — Bielitz, G. Rosenbruch —

Hotel Viftoria. L. Atasbect, B. Hilbebrond, A. Hilbebrand — Breslau, A. Krüger — Berlin, J. Ko. walczył — New-Yorł, A. Koch — Stuttgart, St. He. miszewski, Gug. Kurnalowski, A. Goldberg, D. Lidenbaum — Warfchau, D. Silberbrand — Grodno

Hotel Polsti. R. Schmidt — Kalisch. S. Smazanowicz — Grodno, D. Lindner — Chemnik, K. Miklewicz — Dirowa, L. Newers — Slupce, F Tyskociner — Ciechocinek, Steinhagen — Zawady, Adv. Jerozalsti — Kalisch.

Luftige Geke.

— Die frem de Sprache Der junge Blu-menstein, der französischen Sprache nicht mächtig, will nach Paris riben. Er informiert sich vorher, wie er sich dort verständlich machen kann. Da gibt ihm ein Freund folgenden Rat: "Du nimmst dir einen Wagen und fragst den Kutscher: "Es ta libre, cocher?" Der junge Mann läßt sich dies ausschleben, und als in axis ansommt nimmt er sich mie he. und als in aris antommt nimmt er sich wie befohlen, einen Wagen, liest, zum Kutscher gewendet,
vom Blatt ab: "Es du lieber foscher?"

- Gin Gemütsmenfc Bermieterin (nachts ihrem Zimmerherrn öffnend, der den Hausschlüssel vergessen hat): Da hätten Sie auf der Straße kampieren müssen wenn ich nicht wieder eine schlassossen Nacht verbracht und Sie gehört hätte; (siöhnend) o Gott, dieser gräßliche Zahn . . . morgen lasse ich ihn aber sieden! aber gieben!

Das sollten Sie lieber nicht tun, Frau Müller . . . ich vergesse doch so häufig den Hausschlüssel!

— Sine Bitte. "Herr Schutzmann, ich hätte 'ne recht jroße Bitte." "Nat woll'n Se denn ?" "Ach, bitte, nehm' Se doch jefälligst Ihre Stute etwas uff de Seite die wedelt mir immer mit die Pleureufe im Sefichte 'rum !"

Zirkus, Dekadence"

Am Sounabend, den 1. und Sonntag, ben 2. November finden je

große Vorstellungen

ftatt, Nachmittagsvorstellung um 3 Uhr, Abendvorstellung um 8½ Uhr. — Den Nachmittags-und Abendvorstellungen nehmen sämtliche Artistinnen und Artisten, Kunstreiter und Kunstreiterinnen, sowie Clowns teil. - Jeder, ber ein Billett loft, bat bas Recht, ju ber Nachmittags. Borfellung ein Rind frei einzuführen.

für Innere-, Nerven-, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Jegl. Comfort., 6 Häuser. Grosser Naturpark. Hydro-therapeutisches-, Zander- Röntgen-Institut. Luft und Sonnenbäder im eigenen Hochweld. Ernährungs- und Diätkuren. Herbst- und Winterkuren.

Prof. Dr. JACOB, Dr. Julian MARCUSE. langjähriger Oberarzt der Levyden' schen Klinik.-Nervenarst.

Telephon 34:23.

Sonnabend, ben 1. November 1913, abende 81/4 Ubr. Rum 8. Male:

"Tilmanber."

Op erette in 4 Aften von Rubolph Bernauer und Rubolph Schanger.

Sonniag, ben 2. Rovember 1913.

Nachmittags 3 Uhr.

"Minna von Barnhelm."

Luftfpiel in 5 Alten von G. E. Leffing.

DF Abends 81/, Uhr. Große Operetten-Rovität.

"Prinzeß Gretl." Opereite in 3 Aften von Willner und Bodausty

Musik von Seinrich Reinhardt.

Montag, den 8. Rovember 1913, abende 87, 18hr. Opernabend zu populären Preisen. Fauf (Margarethe)

Grofe Oper in 5 Aften von Ch. Sonnob.

Einwandfreie Uebersetzungen

Deutsch-Russisch-Polnisch-Französisch-Englisch.

Besondere Fachleute für die einzelnen technischen Gebiete. - Strengste Diskretion. - Wir übernehmen im Abonnement die ganze fremdsprachliche Korrespondenz auf Griginalbriefbogen der Auftraggebenden. - Maschinenschrift. - Offerten kostenfrei.

03466

Uebersetzungsbureau Alfred Toegel, Lodz, Rawrotstr. 8.

J. PETERSILGE

LODZ, Petrikauer-Strasse 123.

Papierhandlung Konto-Bücher Buchdruckerei

Brief-Papiere

Visiten- u. Verlobungs-

Brief-Umschläge

Karten

Bitte genau auf die Firma u. Adresse zu achten, da das Geschäft keine Filialen besitzt







ALFRED GRODZKI,

Warschau, 33, Senatorska. Illustrierte Kataloge werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. 03085

विविज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक विज्ञानिक

Breslau, Gutenbergstraße 18/20 Gartenhaus. Lyzeum S. von Zawadzky vorm. Höh. Mädchenschule v. Ebertz:

Beginn bes Winterscmefters 1. Oftober, Sommersemefters 1. April und Töchterpensionat Spornberger vorm. v. Eberg Das Pensionat bietet schulpstichtigen und erwachsenen jungen Rädchem gemütliches heim. — Gründliche Ausbildung. Sorgsame Szziehung und Körperpstege. — Freie gesunde Lage. — Auskanderin im Hause. Referenzen und Prospekte d. d. Borsteherin

8. Spornherges.



25 bis 35 Prozent billiger wie anderwärts

aufen Sie Bafche, Krawatten sowie famtliche herrenartifel in dem

Glumnaftrage Dr. 6 (an ber Petritanerftrage).

Jebe Woche Neueingänge in modernen Krawatten in ben allerneueft. Deffins in febr großer Auswahl. Seidene Krawatten in der Preislage von 60 Rop. bis ju 1.50 Rbl.

Ronturrenglofes Angebot in Derren-Oberhemben, eigener Fabrifation, in den neueften ent-1.50, mit festen Manfcheiten aus Bephir RBL 2.25 Doppel-Stehnmlege-Kragen (aus Chiffon)

fach Leinen: 5 cm. Sobe - 25 Kop., 6 cm Sobe — 30 Kop., 61/2 cm. Sobe — 35 Kop Stehtragent (einfach) von 20 bis 25 Rop.

Bier-Halle

mit Erlaubnis auf Berabiolgung

warmer Speisen, nebit Schlächtere

ofort ju vertaufen ober gu ver-

pachten. Dafelbit ift auch ein großer,

coner Garten. Das Lofal in

auch fur Reftauration geeignet. Bu

erfragen in d. Exp. d. 181. 3359

Ein Kolonial

Waren = Laden

Berichiedene

aus brei Zimmern find per fofort Spottbillig gu verkaufen.

natorskaftr. Kr. 20, W. 44. 8363

Gine modern gearbeitele

in Eiche, ift billig zu verlaufen. Breis Abl. 120. Mobel-Lifchlerei

Jul Reyt, Langestr 252. 5366

Belucht wird ein juverlagige

Ru vermieten

móbl. Zimmer

mit elettr. Beleuchtung u. allen Be-

quemlichfeiten. Aussicht auf den Rifolaipart. Zu erfragen Wi-dewstaftr. 101, beim Wirt. 3370

Ein foon

3365

Bodlesnaftrane Rr. 14.

ibreisehalber preiswert au

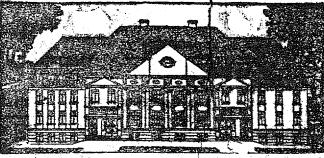
faufen. Bafainaftr. 68.

im Laben.

Stulpen (aus Chiffon), vierfach Leinen - 30 Rop. fünffach Leinen - 40 Rop.

Ferner ju ahnlich billigen tonturrenglojen Pret jen in großer Auswahl: Unterwälche, Eri-totagen, Dandichuhe, Stode, Schirme, fowie familiche Perrenartitel.

Sendzaula's Erziehungshein und Kindersanatorium Rrantheitshatber ift eine gutgebeno Klein-Maraunen bei Königsberg i. Pr., Samitter Allee.



Institut für geistig zurlekgebliebene, nervöse und schwer erzie bare Kinder beiderlei Geschlechts. Vor den Toren der Stadt gelegen, umgeben von Parkund Gartenanlagen. Individuelle Behandlung der Zöglinge sorgiältige Förderung in allen Unterrichtsgegenständen. — Moderne Einrichtungen, verschiedene Bäder, Mechanotherapie, beste Pflege und ärztliche Behandlung.
Drucksachen und Prospekte durch

Königsberg i. Pr., Alter Garten 48-51.

firmer Meister aller Abteilungen, guter Kenner roher Baumwolle, als selbständiger Leiter, wie Weister hiersorts und auswäris, wie auch als inchtiger Produzierer, Stonomist, und Hersteller erstellessessesses betannt, 2, in Schulspinnerei als praktischer Mitarbeiter fätig, empsiehlt Baumwollpinnereibesigern seine Dienste als technischer Beirat, ober praktischer Leiter, bei zugänglicher Sehaltsbedingung. Gest. Ungebote nimmt die Expedition dieses Blattes unter "Baumwollpinnerei" entgegen.



Emil Hartmann,

Königl. Sächf. Dofuhrmacher Breslan, Schmiedebrude 68, Ede Ring

Alpina-Uhren d. Union-Horlogere

Glashütter Uhren vou A. Lange u. Sohne. 04581 Genfer Uhren von Bacheron u. Conftantin. Armbanduhren. — Tajchen . Wederuhren.

R. STILLER, Breslau II Fliesen-Spezialgeschäft, gegr. 1864

Mettlacher Platten.

Feinste Referenzen, auch über

Ausführungen am dortigen Platze. 05015 SanitäreWasserleitungsartikel. Gartenfiguren.

fofort gu vermieten. Nifolajewstajuage Ar. 62, Wohnung 24

BLodzer Männer-Gesang-Verein

Sonntag, den 2. Rovember d. I.

mit Musik und Tanz.

Beginn 6 Uhr. Um zahlzeiche Beteiligung bittet

der Worstand.



Lodger Bürger=

Shüpen=Gilde.

Bu bem am Connabend, ben 1. Sonntag, ben 2 u. Montag, ben 3. Rovember b. 3., in unferem Goil. penhause ftatifincenben, großen

'ramien - Schiessen,

(Saison-Schluff), laden wir alle unsere herren Mitglieder, sowie

Schiehfreunde, hoff. ein. 0:491
Montag abends 7 Uhr, pragife, gemeinschaftliche Safel -nachher Sang -- wozu unsere verehrten Damen, nebst Angehörigen, gang ergebenft eingeladen werben.

Beginn des Schiehens am Connabend und Sonntag um 12 Uhr 1953, am Montag um 9 Uhr früh. Der Vorstand. miltags, am Montag um 9 Uhr früh.

Telephon Rr. 34-16. Telephon Rr. 34-16.

Knapik, Schönberger

Clettrotednifdes Juftallationsburo, Reparaturmertstätte und Galvanische-Anstalt.

Przejazostraße Nr. 6. Losz. Przejazdstraße Nr 6. Ausführung elettrifder Licht- und Rraftanfchluffe an bas Lobzer

Cleftricitatswert fowie Ginrichtung eleftrifcher Beleuchtungs. u. Rraft-Ueberiragugsanlagen.

Reparaturen u. Reubewidlung von Dynamomajdinen, Soche und Riederspannungsmotoren, Transformatoren, Bau von Kollektoren. Re-paratur und Umarbeiten von Gastionen auf elektrische so vie auf frifchen famtlicher Beleuchtungeforper.

Bernideln, verfilbern, vertupfern und orphieren aller Art Gegen-

Melaldbrückerei, Laben von Akfumulaioren. Lager famtlicher Materialien und Utensilien für elektrotechnische Bwede, Klingel- und Telephonanlagen.

ein großer Wolfshund, namens "Lug." Es wird gebeten biefen hund nach ber Billa Bennich" in Gelenowet vor bem Zgierzer Balbe, ober bem Kontor an ber Betrifauerfrage Rr. 105 ju bringen, gegen gute Belohnung.

Solides.

junges Mädchen mit gutem Churatier, 20 Jahre alt, beutsch und polnisch fprechens,

angenehme Stellung in befferent Daufe. Offerten erbeien an M. Chope, Andrzejanrane Rr. 7, Wohnung 21.

Spezialarzt für Benerische-, Sant- n. Beschlechtstrant .

Petritauerstrafe Nr. 144. (Eingang auch von ber Evangelida firage Rr. 2), Telephon 19:41.

Ronigen. und Lichibeilfabinett (Daarausfall, Durch leuchtung bes Kor perinnern mit Rontgenfrahlen). Deilung ber Mannerschwäche burch Bneumomafiage und Glettrigitat. (Glettrifche Glablichtbader, Roblenfaure- und Biergellenbader). Blutanalpfen bei Syphilis.

Krankenempsang von 8-2 und von 5-9 Uhr. Für Damen besonbere Bartesimmer.

Gine

einige Bredenze find billig ju vertaufen in der Mobel-Elifchlerei

A. Weber, Juliusitraße Mr. 19.

Rolonial: Bom Anslande jurndgetehrt. Spezial-Arzt Waren: Laden für Dant, und vener. Leiben

fofort billig gu verfaufen. Bu auch Dlannerfdmache. Bei erfragen Beirifauerftrage Rr. 209. Sphilis

Anwendung von 606 und 914 ohne Berufsporung.

Dr. Lewkowicz,

wohnt jest Konstantinerite. 12, von 9-1 und 6-8 Damen 5-6 Sonnlags 9-3. - Separate Wartezimmer.

sophilis, venerlide, haut- und · harnorganitaniheiten.

Sprechftunden von 10-1 und 6-8. Bur Damen befond. Bartegimmer

dr. med. Schwarzwasser. Petrifauerstraße Vir. 18. Innere Berdauung: u.

Stoffwechfel : Arankh. Sprechftunden von 11-1 fruh u. ron 5-1/28 Uhr nachmit ags.

Dr. Carl Blum

Spezialarzt f. Halen. Mafen. Ohrenleiden und Sprachftörungen,

Stoltern, Lifpeln, etc.) nach oer Methode Profesjor Guhmann, Berlin, - Sprechit. 101/2-121/.
v. 5-7 Uhr. Petrifaneritr. 165 Ede Annaftr.) Lelepgon 13-52

Burüdgelehrt Dr.L. Prybulski

Spezialift fur Paut., Daar., (Ros-metit) venerijche. Gefchlechts-grantheit. u. Männerschwache. Poludniamaftrage Hr. &

Behandlung der Syphilis nach Ehrlich-Pata 606 und 914 ohne Berufsitörung. Gleftrolije u eleftr. Durchleuchung der harn tobre. Sprechlungen von 8-1 u. 4-81/, Uhr. Damen 5-8. für Damen besone. Bartesimmer. -

Dr. med. Bolesław Kon

Ohren, Majen, Dals. n. dirur gifde strantheiten, Notw. Analyjen im eig. Lobora Empjangsjunden bis 11 Uhr mor-forium. 0307 gens, u. von 4-7 Uhr abends.

Dr. h. Schumacher,

Namrotftraffe Rr. 2. Dante und venerifche (606) Grantheiten. Eleftrolife und elettrifche Durchlenchtung ber Parurohre. Empfangt v. 8-104. vormittag u. v. 5—8 nachmittag Sonntag von 8—1. 0356

Dr. S. Schnittkind

Grebniaftraße It. 3.

Spezialarzt für innare, Jaul, Ges schlecklen we benerische Krankheiten (606), jowie ärzitiche Kosmetik. (Haar, Gesichte etc.)
Sprechfunden von 8½,—11½, Uhr morg, und von 4½,—9 Uhr abends für Damen von 1½,—5½, Uhr. 55%

Ohren-, Viajen- u. Qalstranth. Dr. B. Czanlicki,

Ord. Arzt d Anna-Maria Colpitals Petrilanerstr. 288, 120.02084 Telephon Hr. 32-33.

Sprechit. v. 11-12 Uhr porm. u. v. 5-61/, abends, an Sonn. a Zeiertagen v. 10-11 Uhr vorm

Ur. mel. 5. Akuksua Petrifanerftr. 120, Tel. 81-82. Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Sew. Ajfift. an d. Frauenklinilen (Bro' Summ u. Dührsten Serlin). Sprechit. bis 11 worgens, nachm. d. 5—7, Gonn tags von 11—1. Uhr 63423

Dr. St. Jelnicki, Spezialarzt für Bene rifche., Saut- und Ge. ichlechtstrankheiten.

Indraejaste. Re. 7, Tel. 170 Sprechit. v. 9-12 norm. und von 5—8 nachmittags. Sonntags von 0—1 narmittags. 0371.

Burüdgetehrt 04457

Ohren-, Rajen-, Baletranth Empfängt von 10-11 und 5-7 Sonntags v. 10-11 Uhr. petrifaneritr. 30, Tel. 19-84

Zawadzfastr Clr. 39, Tel. 21-67 Chirurgifche strautheiten, 1. Affifient berBetersburger Klinifen.

Sprechit.: täglich v. 5-7 Uhr nachm.

dr. W. Duikiewicz, venerijdje, Paut und Harn-

frantheiten. Nawrotstr.1, Cae der Petrifauerstr Empfängt von 9-12 und von

-8, Damen v. 45 — Uhr 05183

Dr. Aired Hejnann, Spez für Ohren, blajen. Pals tranthetten, aus Baricau, hat fich bier niedergelaffen

Radiodniaitr, Vir. 07, Tel. 58,34. Sprechtunden von 9-10 Uhr nd 4 - 6 Uhr. 04700

Betrifauerftr. 71, Zel. 21-13 empfangt Herz- und Lungenkranke. Bon 10-11 n. von 4-6 uhr

)r. Levbers J mehrig. Argi ber Biener Riinifen

Benerifde., Gefalects. und Sautkrantheiten. 10-1 n. 5-8. Damen 5-6 be-

onberes Bartegimmer. Sonntags nur vormittags. Arntlaste. Ar. 5, Tel, 26-50.

Viervenarzi Dr. B. ELIASBERG, Elettrizität und Maffage gegen

Lähmung, Krampfe nnd Rigeuma-tismus 2c. 0966 Petrifauer - Straße Rr. 66

Eloirat! Fraulein, anfang 30 ahre berufs.

tatig, fehr mirtschaftlich, ersehnt glüdliche She mit jolidem, alterem veren auch Witwer. Off, bitte unter "B. P" Boite - restante Kalifch 3381

TOCHOP HOUUP

потеряль свой билеть на паспорть, выданный фабр. Акц. Общ. Л. Геинцель

Нашедшій благоволить отдать таковой вы конт. т. же фабрикъ. 5384

verschiedener Art werden gut und Brefferei v. A. Borowicz, Stara. Bargemstajtr. 45, 28. 72. 0580 ! Wohnung 8.



Ein Lokal

im Bentrum ber Stabt, geeigne für eine mechanische Wert satte 40×14 Ellen (ob. 2 Sale 20×14) 3u mieten gelucht. Riberes 3u-tius. Strafe Rr. 87, K. Drze-winski & Co. 3376

Köblierte Zimmer

mit elefrifcher Beleuchtung, mit Rochherd und allen Bequemtichteis ien, bereits von 18 Rbl. monatlid, find Zielonaftr. 12 und Zielona ir. Rr 39 ju vermieten

Gine Dampf. Centrifugalpumpe

und Transmiffionen mit Lager von verschiedenen Durchmeffern find ju vertaufen. Bu erfragen in ber Erp. bieles Blattes.

Geldhäftslofal in vermieten per fofort entl. fph ter wie untenftebend.

18 EL. 24 E L

Preis Rtl. 1200 pro Jahr. 8318

Benfion Berlin S. W.

Rleine Beerenstraße Ar. 9111. in der Rabe der Unhaiter Babn, elettrifches Licht, Telephon und

Bad im Hause. Sofort Geld,

für eine Erfindung oder 3bee 1000 ungeloite Grfinderaufgaven pehen jur Berfügung. Forbern Sie foitenlose Mustunft. Baris, Rue Lourmel 47, Muslandsporto. Deutiche Rorreipons

Schreibe

Bitien, Rlagen. Appelationen und Raffationen in gerichtlichen und abministrativen Angelegenheiten. Rontraften, Aften und hppotheten Operationen.

M. Baum, Petrifaner 31, Austands - Paffe werben in

furier Beit besorgt. Rleines, fcon

Für Arme tägl. v. 6—7 Uhr.

mit ober ohne Koft bei Familit jojort ju vermieten. Betritauer ftrage Rr. 86 18. 8.

Barberobe jur Borgimmer, folider Aus ührung in der Tifchlerwerb natie von St. Strzolocki, Orlantrage 23, billig zu verfauten. 3184 Gertreter | Har Acupellen judi P, Holner, Breslau 05423



Zimmer mit Rute und Bequemlichfeiten,

im Bentrum ber Stadt v. j. fin Derl. Baar vom 1. Januar gesucht Offerten unter "R. B 100" an die Exp. dieses Blattes. 3537

Viel Geld, ohne Ville, auf honorige und Disfreie Beife verdienen, herren und Damen, die Butritt in beffere Gefeuschaftle treise haben. Weft. Juschriften erbitte unier d. Chiffre "Carpe viem" an d. Syp. d. Bl. 3:51

ுற்ற ந mobl. Zimmer mit eleftr Licht an einen anfian

Petrifaneritr. 56. Tel. 32-62 billig ausgeführt in ber nraufens bigen herrn ober Dame fejort Is

Noman

H. Stephan.

Rlaus hatte die Empfindung, als ob es bem Gegenstand ber Unterhaltung nicht bienlich fein burfte, wenn er Rate Rastel noch meiter reigte.

Gewiß, Sie mögen recht haben," verfet er baber einlenkend. "Man lagt fich ja in ben meiften Fallen gar gu leicht burch ein angeneb. mes Neugere bestechen. Aber im allgemeinen habe ich für biefe "Rinderfräulein" eine gewiffe Sympathie — ich glaube, ihr Los ift in ben felteften Fallen fehr beneidensmert !"

"Ach, wiefo?" meinte Rate etwas befanftigend. "Wenn man icon einmal gezwungen ft, fich fein Brot felbft gu verdienen, bann finbe ich fo eine Stellung bei feinen Leuten folieflich noch beffer, als hinter dem Labentisch stehen ober hinter dem Waschsaß. Und Fraulein Cherling wird hier direkt mit gur Familie gerechnet - fie hat fogar in jeder Boche einen freien Rachmittag - bas ift boch gewiß riefig enigegenkommend von Frau Ratin. Uber glauben Sie mehl, daß die Lore das anerkennt ? Sie macht ja immer ein Geficht wie eine gefrantte Pringeffin !"

"Nun, vielleicht ift es ihr auch in der Tat nicht an ber Biege gefungen worben, baß fie einmal murbe fremde Rinder aufziehen muffen?" meinte Rlaus und fab gespannt ju Rate binüber.

"D, ich glaube doch Ihr Bater foll ja Schreiber gewesen sein in Donabrud oder in der Gegend — da wußte sie ja von vornherein, woran fie mar."

"So, wirklich?" Rlaus rudte lebhaft naber. "Schreiber in Osnabrud, fagen Sie? 3ft bas gang sicher ?"

Rate verzog den Mund.

"Ja, lieber himmel, beschwören tann ichs nicht. Frau Ratin ergablte es uns mal. Aber wenn Sie fich fo ausnehmend bafur intereffie. ren, bann fragen Sie bas Fraulein boch felbit - da werden Sie ja die richtigste Auskunft erhalten. Und jest entschuldigen Sie mich, bitte - meine Schwester winkt mir - wir muffen wohl an den Aufbruch benten."

Sie neigte fühl ben Ropf gegen ihn und rauschte davon.

Rlaun fah ihr halb ärgerlich halb amufiert nach.

"Na, mit der hab ichs gründlich verborben. Und wenn bas "felber fragen" nur fo einfach mare! Mir icheint, man fperrt die ichone Lore hier ab, damit fie niemand ju Geficht befommt. Armes Ding !"

Muf bem Nachhauseweg sprachen Bete und Rate felbftver ftandlich von Affeffor von Uerten.

"Famos aussehen tut er ja," meinte Bete, "aber er bentt wohl, bas genügt ichon, um ihn un miberftehlich zu machen. Bei Tifch mar taum ein Wort aus ihm heraus zu bekommen."

Du schienst bich ja übrigens nachher vorzüglich mit ihm zu unterhalten — wovon war eigentlich die Rede ?"

Rate raffte ihre Rleiber boch und fah gur Seite,

"Mein Gott, wevon man fpricht. Nichts irgendwie Aufregendes. Ich habs tatfächlich ichon vergeffen. Bulett fing er an, mir Romplimente zu machen, und ba ließ ich ihn abfallen du weißt ja, bas fann ich nun einmal nicht ausstehen !"

Viertes Kapitel.

Es bauerte feine vier Boben, ba mar Rlaus von den Knappenberger "oberen Behntaufend" derart mit Beschlag belegt, daß er nur selten noch einen Abend für fich hatte. In kleinen Städtchen, wo es noch nicht unbedigt zum guten Ton gehört, die heißen Monate in Morwegen oder minbeftens in ben Dolomiten zu verbringen, pflegt die Geselligkeit ja auch im Commer üppig ins Rrant ju fchießen.

Rlaus war nun zwar außerordentlich wenig erbaut davon und hatte gern mit bem gehnten Teil der ihm angebotenen Genuffe vorlieb genommen, aber wenn er den Sommernachtsball bei Amtsgerichtsrats mitmachte, konnte er nicht gut bei Burgermeifters Bartenfest abjagen, und da er bei Sanitatsrats jum Rrebseffen erschienen mar, hatte Frau Gymnafialbirettor Rraufe es als tödliche Beleidigung aufgefaßt, wenn er ihr Baldpicknick nicht auch mit feiner Gegenwart verherrlicht hätte.

Dagu tam nun auch noch bas Tennis, gu bem ihm die Ratin Reuhaus als Patroneffe des "Royalklubs," wie er sich bescheiden nannte, eigenhändig gepreßt hatte.

Klaus betrieb diesen Sport mit vielem Bergnugen und war ein vorzüglicher Spieler, aber in den Spielpausen geistreiche Ronversation machen, wie die Amtsratin es liebte, mar ihm birekt ein Grauel.

Er bemerkte auch allzubald, baß im Royalklub weniger das Spiel, als der Flirt die Sauptfache bilbete, und mare wohl meit feltener gekommen, wenn ihn nicht die hoffnung, Lore mit ben Rinbern einmal boct gu treffen, immer wieder hingetrieben hatte.

Kate Rastels Angabe waren ihm abrigens, bei einer gelegentlichen Frage, durch die Ratin durchaus bestätigt worden.

Lore war tatfachlich bie Tochter eines Gerichtsschreibers aus Denabrud und jeber Bufammen hang mit ber graflich Rittbergschen Familie völlig ausgeschloffen. Rlaus mußte fich also mohl oder übel barein finden, die Achn=

lichkeit mit der schönen Jemengard als ein zufälliges Naturspiel anzusehen und hielt es auch für geratener, über die ganze Angelegenheit Stillschweigen zu bewahren.

Auf ein paar glühend beiße Tage war ein heftiges Gewitter gefolgt. Es hatte die gange Nacht hindurch geregnet, und als Rlaus mittags vom Gericht tam, flauden noch große Wafferlachen an ben tiefer gelegenen Stellen der Straße.

"Na, heute wirds nichts aus dem Tennis!" konstatierte er mit Befriedigung; als ihm indes beim Raffee die Sonne strahlend hell in die Taffe schien, beschloß er doch hinzugehen, um wenigstens ben guten Willen zu zeigen.

hete Rastel, die icon ungeduldig an der Ture nach ben Rlubmitglieder n ausgespäht hatte, empfing ibn triumphierend,

"Siehft bu Rate, mas habe ich gefagt? Wenn einer uns nicht im Stich lagt, bann ift er herr Affeffor von Uerten! Dafür follen Sie auch unfern extrafeinen "Durling"-Schla-ger bekommen! Und jeht brauchen wir nur noch die Ratin, dann ist eine Partie zufammen !"

Kate legte bie Sand über bie Augen.

"Ich glaube, da biegt fie eben um die Cde Und — ach bringt die Rinder mit !"

Rlaus durchfuhr es wie ein eleftrischer Schlag. Die Kinder und - Lore!

Er fühlte ordentlich, wie ihm bas Blut in bie Reble ftieg - nervos mirbelte er ben Schlager herum und ichleudete bie Balle boch in bie

Wenn sie nur schon da wären!

Und da kamen fie. Vorne bie Ratin in einem neuen Sportkoftum, das ihre Magerkeit noch mehr hervortreten ließ und hinter ihr Love mit den beiben Anaben.

(Fortsehung folgt.)

Billiger bei after vorzüglicher Qualität



sind jetzt die bekannten MAGGIS Bouillon-Würfel. Ein Würfel für 1/4 Stof feinster Fleischbrühe kostet nur noch S Kop. — Wer wirklich Garantie für gute Qualität haben will, achte beim Einkauf darauf, daß jeder Würfel auf seiner Umhüllung den Namen MAGGI und die Schutzmarke 🧆 Kreuzstern trägt. Andere Würfel — wenn auch in ähnlicher Verpackung und mit ähnlichem Namen — stammen nicht von MAGGI.

Ueberall erhältlich

All Menheiten

Webstühle 36", Krenz - Schuß - Spulmaschine Patent Schroers Treibmaschinen à 40 Winden, Treibmaschinen à 60 Winden, 1 Mufter = Zacken = Schneide = Maschine, Schaftmaschinen, 1 Trocken-Kalander.

Näheres Panskastraße Nr. 94, Lodz.

0923

COM W O

auf Thre Stiefel!

Die in gang Lobs und Umgegend anerfannt jolideste Be-

Schuhwarengeschäft v. Leopold - Konstautiner-Straße Nr. 12. -

Große Ausmahl in Damen. herrenftiefeln und Salbiduben in ben eleganteften, allerneuenen, amerifanifchen, Barifer und Wiener

Façons auf Lager. Besonders zu empfehten: Ladigute für Damen mit Besähen aus Seide in ben neuesten Mustern sowie die letten Partier Mobelle.

Damenhalbiduhe aus ich arzem Seidenstoff.

1. Stod, in bestem Geschäftspunkte ber Stadt, aus 7 Zimmern, Ruche, mit allen Bequemlichkeiten,

im ganzen oder geteilt, Basbeleuchtung (uach Einrichtung für elektrisches Licht vorhanden) bestehend peignet für Nerzte, Rechtsanwälte, Büro, technisches Lager obe dergl., sofort zu vermieten. Näheres in der Erp. dieses Blattes.



im Damen.Roufektion !

Mäntel

aus neueste Stoffe 24.-, 18.-, 16.50.

Pluich-Jacketts 32 .- , 26 .- , 21.50.

Plüsch-Mäntel

145 cm. lang 60.-, 55.-, 42.-

Schmechel & Rosner

Betrifauerftrafe Rr 100.

Ein Fernblick vom pro phetischen Leuchtturm hinein in's Völkermeer!

Sonntag, den 2. November 1913, abends 6 Uhr, Andreas ftrake Dr. 19 Cof, lints 1 Stage.

Einige Tage berlangert!

Die Firma

Sotel Savon, 204 n. 205

aus Wariciau (Zurawia 33)

Miodelle:

Lingerie be Inge, Morgenröde, Matinees,

Wir bitten um Ihren geichätten Befuch!

Binjen, Eig. Betimaid, Salontiffen, Betteeden.

Bestellungen.

Brautausffatkungen.



Erster Verkäufer

für Damen . Ronfektion bei gutem Gehalt gefucht. Refp ettable, branchefundige herren ober altere Damen wollen fich bis 10 Uhr morgens melden bei

Schmechel & Rosner, Petrifaner-Straße Rr. 100.



Burndgefehrt bom unstanbe. A. Kartowski aviotb. b. F. 9nile figen Facilouic in Berlin. 65128 Loby, Konitantiner-Sir. Rr. 5.

058

Eingang burch ben kaden "Augenda". Sprecht n.9-1 miltags u &-9 nach ge. Speziaufi für: Austichneiben ber hühneraugen und eingeprachiener Ach eines antlieptische und schwerzlose Behandlung. — Fuhpliege-Wasiage. Auch und gebandlung in Hause und außer dem Hause. Pur Damen besonderes Parteigummer.

Auf bem Sporiplage Grebraynstaftraße Rr. 37/39,

eines ausland. exuifiten Salon-Quartetts. Biere vom Fag, gut temperiert, wie Anftadt, Strucki und Pilhener Urquell.

Rukball=Wettsviele

Sonnabend: 3 Telestabile _ 3 Teodzie Reprosentativer.

Countag: 99 Makkabis _ 97 Es. K. S.

Die Wellspiele finden bei jeder Wilterung ftatt. - Billetis find im Borvertauf zu ermäßigten Preis en in den Konditoreien bes heren B. Argurjanowsti, Betrifauerftrage Rr. 79, und Glumnaftrage Rr. 1 gu haben. Bequeme Tramverbindung mit ber Linie Rr. 3 und 9

Fernruf Mr. 22-71.

Hochachtungsvoll

Benndorf. Sonnabend, ben 1. und Sonntag, ben 2. November b. 3. um 2 Uhr nachmittags

Andrzeja-Str. Hr. 6, eine Minute von der Petrikauer-Str.



Bekanntmachung!

Die erste Lodzer Keparaturwerkstätte Elektromotore.Uvnamos. Transformatoren. Bo-

sowie aller elektrotechnischen Apparate und Instrumente etc., wurde von der Milschstrasse Ne 30 nach der Panskastrasse Hr. 60 übertragen und ist dort ganz bedeutend vergrössert worden, um den grossen Anforderungen jederzeit gerecht zu werden und jede übertragene Arbeit schnellstens auszuführen. — Dem treundlichen Wohlwollen der geschätzten Kundschaftsich auch fernerhin bestens empfehlend zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Weber Werkstätte f. Präzisionsmechanik, Elektrotechnik n. Maschinenbau.



Johannis - Gemeinde. kirmen = velana = verein der bi.

Montag, ben 3. November b. I., 8 Uhr abends, findet im eigenen Bereinslofale

und werben bie werten Mitglieber bes Bereins hoff, hierzn eingelaben. Um gablreiche Beteiligung bittet

ber Borffand.

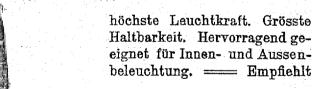
Kronleuchter für elektrische und Gasbeleuchtung.

Reneste Modelle zu Fabritspreisen. Lampen- und Bronzewaren - Fabrit Władyslaw Kenig & Co., Lodz, Zelephon 24-32

Fabrils Petrikanerstr. 29, Telephon 24—31

Alleinvertauf ber Warfchaner Renfilberfabrit,

Gebr. Henneberg. Warschau.





0617 "AUER", Petrikauer Nr. 148, Tel. 25-12.



05168

Hiermit diene zur Kenntnis meiner gesch. Kundschaft, dass ich mein

Reisekoffer- und Leder-Gaianterie-Waren-Geschäft

von der Petrikauer Petrikauersir. No 103, Nr 174, nach der Petrikauersir. No übertragen babe.

Carl Hilscher.

Bekamutmachung.

Erlaube mir hierdurch die geehrte Kundschaft davon in Kenntnis zu sehen, daß ich mich nach 15fahriger Praris in Paris, in Lodz niedergelaffen habe

Suezial-Ausführung von Kostümen-Tailleur. Visiten-, Strassen- u. Sport-Kleidorn, sowie auch sämtlichen Polz-Waron nach letten Parifer Mobellen aus eigenen und auvertranten Stoffen übernehme. —

Hochachtungsvoll A. Reitberner,

Diplomiert mit Auszeichnung in Paris. Zawadzkaftr. 1. und Wohnung. Zu erfragen in d. Erp. dis. Blattes.

Sexausgeber I. Peterfilge's Erben

eine icone Mobeleinrichtung, wie Rabinen (Logen), eine Spiegelwand mit Marmorbuffett u. f. w. geeignet für Konditoreien, Bars, und Friseure Raberes Anna Neumann, Belrifauerite. Ar. 89. 5476

Grunbfiud B7×120 mit barauf befindlichem fleinem Fabrifsgebande

Redalteur: Woldemar Peterfilge

Dr. B. Donchin taglia bon 9-10 uhr bormittags. Augen-Arankh. Dr. L. Prybulski Haut- und Geschlechiskrankh. Sonnt, Dienst, Ponnerst., Freit. 14,—24, Wontag, Mittwoch, Sonnabend 8—9 abbs.

Blut- und harn-Analysen, Ammenuntersuchung. Poden-Impfungen.

Ein vorzägliches Getrank für Kranke,

Mervoje und Rinder

Sochte Auszeichnungen auf Ausflellungen b. In- u. Auslandes. Ueberall gu haben, wo nicht, wende man fich an bie

Größte Lodger Eleffr. Raffee-Röfterei u. Gurrogatfabrit "Triumf"

inhaber Franz Giusia.

Loby Polubnismaftrafe Rr. 28, Telephon Rr. 8-17.

bie wir jum gunstigen Preise verfaufen: 1 liegende; 12-20 B. S., 100/120 Couren, 400 m. m., Inlinder Durchmeffer 520 m. m. Hob, 6-8 Atm., 4 stehende

mit Erpansions-Regulator System "Boh" und einfacher Meyer'scher Schiebersteuerung, 20135 P. S., 110/120 Touren; 300 m. m. Pylinder Durchmesser 495 m. m. Honb, 5—6 Atm. und serner noch 1 kompletter Sat

Erste Seilanstalt der

Spezialärzte

Petrifanerfirage Rr. 45 (Gde Bielona), Telephon 30-13.

Inn. u. Nervenkr. Dr. Schwarzwasser pon 10-11 n. Rinderkrankheiten Dr. I. Lipschütz D. 1-2 Beratungsfielle für Aufter.

Frauenfrantheiten Dr. M. Papierny von 3-4 taglich. Chirurg. Kranth. Dr. M. Kantor von 2-3 7-8. Halse, Nasen u. Dr. C. Blum

Ohrenkrantheiten Montag, Dienst., Mittwoch, Donnerst. 1—2 Freitag, Sonnabend, Sonntag 9—10 morg.

Ratharinenhatte. Cosnowice.

Maschinen für die Sufeisenfabritation.

bei uns folgende

Durch Errichfitug einer eleftrifchen Bentrale erübrigen

Konfultation für unbem. Kranke 50 Rop.

burd Mitglieder eingeführte Bafte gang ergebenft eingeladen. Beginn 8 Uhr abends.

Bu bem am 1. Rovember b. 3., in unferem Bereinstolale, Mit

PN. Die herren Mitglieder werben boff. erfucht die Berein Abzeichen anzulegen.

machen und erhalten die Haut weich, weiss und jugend frisch. — Zu haben in den grössten Apotheken Droguen und Parfümeriegeschäften.

Ph010graphische

bom einfachten Kobat zu M. 5,50 bis zur feinsten Alabptamere, prima Bromfilber-Bostarten, 14,50 M. pro Mille, empficht ALOYS BAHR, Spezial Broslau, Zaichenftrahe Ar. 32, Gartenftrahe 50.

Mikolajewskastr. Nr. 31, Telephon 21-10 Mefir. empfiehlt:

Butter,

Honia.

· Plannenning. Kompott, Landbrot,

Geflügel und Wildbret.



reinigt

das moderne Tapefen, Decken und Wand-Poismiffel.

Tapeton erspart das lästige, gesundheits-schädliche Abstänben mittels Brot, Bürsten oder Tüchern; verursacht keinen Schmutz und keinen Staub; greitt die Farbe nicht an.

05444 Zu haben in der FARBWARENHANDLUNG

Sopezialist Welz für aller Art

auch werben verschiedene Belge jum Farben und Reparieren an genommen. Beftellungen werden puntilich ausgeführt. 3534 3370A. FISZLEWICZ, Lody Deielnairage Rr. 10, erfte Ciago

Rotations-Schnellpreffen Drud von "I. Peterfilge."